

**Fakultät für
Kulturwissenschaften**

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Wintersemester 2012 / 2013

Bachelor of Arts „Kulturwissenschaften“

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2012/2013 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

<i>Dienstag, 9.10.2012</i>		<i>Ort: GD HS8*</i>
10.00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie Einführung ins Studium für Bachelor und Master durch Prof. Dr. Klaus Weber und Rita Vallentin	

*GD HS8 = Hörsaal 8 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

**Achtung – an alle Lehrenden und Studierenden:
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am
Montag, den 15.10.2012 !!!**

Mit der Bitte um Kenntnissnahme:

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ hat gerade im letzten Jahr hohe mediale Wellen geschlagen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung im Internet ermöglicht. Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von **allen** weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen und exmatrikuliert. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt.

Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende auf dieser Liste des Prüfungsausschusses landen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

ANKÜNDIGUNG:

Kuwi und danach?! – Eine Woche voll Perspektiven –

12. bis 16. 12. 2012

Im Rahmen des Studiums der Kulturwissenschaften haben Studierende die Freiheit, sich aus einem vorgegebenen Rahmen jene Studienschwerpunkte zu wählen, die sie besonders interessieren. Die hohe Selbstverantwortung, sich durch die Wahl von Seminaren ein eigenes Kompetenz- und somit Berufsprofil zu schaffen, führt oftmals zu Unsicherheiten in Bezug auf den Berufseinstieg.

Vielfach haben Kuwis nur eine vage Vorstellung davon, in welche berufliche Richtung es einmal gehen soll, welche Arbeitsfelder für sie überhaupt in Frage kommen und vor allem auch, welche Branchen an ihnen interessiert sein könnten.

Diese Tatsache soll im Rahmen der Kuwi- Woche auch in diesem Jahr wieder aufgegriffen werden. Den Auftakt der Woche bildet die Frage nach der eigenen Profilschärfung sowie das berufsbezogene Erkennen und Einordnen persönlicher Fähigkeiten. Im weiteren Verlauf werden spannende Berufsfelder, in denen Kuwi-Alumni der Viadrina tätig sind. Wir wünschen Dir anregende Vorträge und viele Inspirationen für deinen eigenen Werdegang.

Leistungserfassung im Hisportal – ACHTUNG: Anmeldung erforderlich!!!

Liebe Studierende!

Seit dem Wintersemester 2011/2012 haben wir alle BA-Kuwi-Leistungen (BA Kuwi und BA IKG) nicht mehr als Papier-Scheine ausgestellt, sondern digital im Hisportal erfasst. Seit dem Sommersemester 2012 gilt dies auch für alle Leistungen der folgenden Master: MEK, MICS, KGMOE, MASS, MA Literatur und MES.

Im Wintersemester haben wir auf eine Anmeldung seitens der Studierenden verzichtet. Dies wurde im Sommersemester 2012 geändert, da durch eine Anmeldung mehr Funktionen möglich sind, die uns allen die Arbeit mit dem Hisportal erleichtern.

Ab sofort **müssen** Sie sich **im Zeitraum einer Leistungserbringung** (also wenige Tage vor einer Klausur, mündlichen Prüfung, Abgabe einer Hausarbeit, Abgabe des letzten Essays etc.) beziehungsweise zum **Ende des Semesters** im Hisportal für die entsprechende Lehrveranstaltung anmelden und dabei auch Ihre Modulzuordnung anzugeben. **Wenn Sie sich nicht anmelden, können die Lehrenden/Sekretariate Ihnen keinen Leistungsnachweis ausstellen.**

Hier finden Sie ausführliche Informationen, wie man sich anmeldet:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/digitalescheinerfassung/index.html>

Sie können bei der Anmeldung/Modulwahl nur aus den Modulen wählen, die der entsprechenden Veranstaltung auch im KVV zugeordnet wurden. Andere Modulzuordnungen, als die im KVV angegebenen, stellen begründete Einzelfälle dar und sind mit dem Dozenten abzusprechen. Dieser wird sich dann mit dem Dekanat in Verbindung setzen.

Ebenfalls melden Sie sich am Semesterende für **Tutorien** und **Exkursionen** an, an denen Sie im Laufe des Semesters teilgenommen haben. Dafür bekommen Sie dann ganz regulär Ihren unbenoteten „Teilnahmeschein“ und die entsprechenden ECTS ausgestellt.

Im Fall technischer Probleme oder Nachfragen bezüglich der Leistungserfassung im HIS/POS wenden Sie sich bitte an folgenden Ansprechpartner:

Alexander Sasse
Tel.: (0335) 55 34 2623
Mail: shk-dekanat-kuwi@europa-uni.de

Die Sprechzeiten der telefonischen Sprechstunden von Herrn Sasse können Sie der o.g. Website entnehmen.

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Personalübersicht	6
--------------------------	----------

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Bachelor	18
Kolloquien	24

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge

Geordnet nach Dozierenden	25
----------------------------------	-----------

Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

Teil I

Personalübersicht Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

***Große Scharrnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)***

Postadresse:

***Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)***

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Das Studienangebot im Überblick

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Intercultural Communication Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp Prof. Dr. Logi Gunnarsson	HG 014	☎ 5534 2809 Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 Fax 5534 2493 weslit@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Ronja Tripp	HG 014	☎ 5534 2303

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Frank Schimmelfennig	Post 206	☎ 5534 2537 ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278 politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445 Fax 5534 2655 klodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445 Fax 5534 2655
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	N.N.	AM 138	☎ 5534 2446

Dekanat

<i>Dekanin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	PG 266	☎ 5534 2820
<i>Prodekan für Prüfungsangelegenheiten</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581 Fax 5534 2225 hinz@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistentin</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251 sonntag@europa-uni.de kuwi @europa-uni.de
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744 kuwi@europa-uni.de
<i>Vertretung Sekretariat und Organisation Viadrina Summer University (VSU)</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314 goeritz@europa-uni.de

<i>Mitarbeiter/-innen</i>	Christiane Barnickel n.n. Dr. Jarosław Jańczak Susann Worschech n.n.	Post 207 Post 207 Post 211 Post 203 Post 211	☎ 5534 2504 ☎ 5534 2839 ☎ 5534 2616 ☎ 5534 2542 ☎ 5534 2503
<i>Koordinatorin Doppeldiplom Bilgi- Universität Istanbul</i>			bilgi@europa-uni.de
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278 mes@europa-uni.de
<i>Honorarprofessoren</i>	Günter Verheugen Prof. Dr. Christoph Helm	Post 213	☎ 5534 2509 Fax 5534 2278 ☎ 5534 2530
<i>Gastprofessor des DAAD</i>	Oskar Kowalweski	Post 213	☎ 5534 2582
<i>Stiftungsprofessor Akad. Mitarbeiter Franz. Gastprofessuren</i>	Prof. Dr. jur. Jens Lowitzsch Dr. Stefan Hanisch Dr. Arnaud Lechevallier Dr. Thomas Serrier	Post 201 Post 270 Post 214 Post 211	☎ 5534 2565 ☎ 5534 2413 ☎ 5534 2829 ☎ 5534 2828
Schutz europäischer Kulturgüter (Master)			
<i>Leiter des Studienganges Sekretariat</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski Margit Heine	CP 111b CP 112	☎ 5534 16 417 ☎ 5534 16 460 Fax 5534 16 460
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Izabella Parowicz Dr. Joanna Drejer	CP 110 CP Bib. 209	☎ 5534 16 443 ☎ 5534 16 372
<i>Projektmitarbeiterin</i>	Joanna Kopczynska	CP 111	☎ 5534 16 417
Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)			
<i>Leiterin des Studienganges Sekretariat</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann Bärbel Ziegerick	HG 010	☎ 5534 2204 ☎ 5534 2389
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Linda Frenzel Lorenz Pöllmann	HG 009 HG 009	☎ 5534 2205 ☎ 5534 2205
<i>Sprechzeiten</i>	nach Vereinbarung		master-kuma@europa-uni.de

Prüfungsausschuss

(Sprechzeiten: siehe Homepage)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz HG 278 ☎ 5534 2502

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

N.N. N.N. N.N.

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Intercultural Communication Studies (MICS)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Jürgen Neyer Post 265 ☎ 5534 2820

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 ☎ 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie

Prof. Dr. Melanie Sehgal HG 014 ☎ 5534 2303

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453

Professuren

Professur für Philosophische Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse

Professurinhaber Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz HG 278 ☎ 5534 2502
Sekretariat Diana Ambroselli HG 279 ☎ 5534 2495
Fax 5534 72495
Akad. Mitarbeiter Dr. Jan Radler HG 281 ☎ 5534 2854
Michal Czapara HG 280 ☎ 5534 2247
Privatdozenten PD Dr. Hans Günther Ruß HG 279 ☎ 5534 2495

Professur für Vergleichende Kulturosoziologie

Professurinhaber Prof. Dr. Andreas Reckwitz HG 008 ☎ 5534 2924
Sekretariat Sibylle Seiring HG 007 ☎ 5534 2939
Fax 5534 2926
Akad. Mitarbeiter Dr. phil. Sophia Prinz HG 006 ☎ 5534 2930
Hannes Christian Krämer HG 019 ☎ 5534 2928
Mareike Clauss HG 006 ☎ 5534 2929
Dr. phil. Hilmar Schäfer HG 019 ☎ 5534 2931

Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

Professurinhaber Prof. Dr. Werner Schiffauer HG 249 ☎ 5534 2646
Fax 5534 72646
Sekretariat Elke S. Teichert HG 250 ☎ 5534 2644
Fax 5534 72270
Akad. Mitarbeiter Dr. Stefan Wellgraf HG 251 ☎ 5534 2647
Projektmitarbeiterin Dr. Anna Caroline Cöster HG 250 ☎ 5534 2644
Nina Mühe HG 250 ☎ 5534 2644
Dr. Frank Peter HG 250 ☎ 5534 2644
Lehrbeauftragte Felix Hoffmann HG 250 ☎ 5534 2644
Dr. Fabian Engler HG 250 ☎ 5534 2644
Sara Merdian HG 250 ☎ 5534 2644
Sophie Reimers HG 250 ☎ 5534 2644
Fatih Abay HG 250 ☎ 5534 2644
Julia Splitt HG 250 ☎ 5534 2644
Dr. Anna Schwanhäußer HG 250 ☎ 5534 2644
apl. Professorin apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert HG 250 ☎ 5534 2644
Privatdozentin PD Dr. Barbara Christophe HG 250 ☎ 5534 2644

Professur für Vergleichende Politische Soziologie

Professurinhaberin Prof. Dr. Anna Schwarz AM 133 ☎ 5534 2907
Sekretariat Birgit Reitzig AM 132 ☎ 5534 2905
Fax 5534 2906
Akad. Mitarbeiter Sebastian Mehling AM 125 ☎ 5534 2912
Lehrbeauftragte Dr. Jörg Jacobs AM 125 ☎ 5534 2912
Nadine Arnold HG 269 ☎ 5534 2568
Verena Henkel AM 125 ☎ 5534 2912

Professur für Vergleichende Mitteleuropastudien (am CP)

Professurinhaber Prof. Dr. Michal Buchowski CP 136a ☎ 5534 16 422
Sekretariat Antonina Balfanz CP 118 ☎ 5534 16 465
Fax 5534 16 435
Akad. Mitarbeiterin Dr. Anika Keinz CP 136 ε ☎ 5534 16 422

Professur für Politikwissenschaft: Vergleichende

Analyse politischer Systeme, Bewegungen und Kulturen

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Michael Minkenberg	HG 015	☎ 5534 2257
<i>Sekretariat</i>	Elke Teichert	HG 018	☎ 5534 2694 Fax 5534 2280
<i>Akad. Mitarbeiterinnen</i>	Dr. Anja Hennig	HG 016	☎ 5534 2281
	Katharina Blumberg-Stankiewicz	HG 016	☎ 5534 2281
<i>Apl. Professor</i>	apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus	HG 016	☎ 5534 2281
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Jürgen Treulieb		☎ 5534 2694
	Artur Kopka		kopka@europa-uni.de
<i>Projektmitarbeiter</i>	Oliver Kossack		☎ 5534 2281
	Greta Schabram		☎ 5534 2281
	Larisa Stana		☎ 5534 2281
	Bartłomiej Pytlas		☎ 5534 2281

Professur für Politikwissenschaft und/ oder Sozialwissenschaft: Die institutionelle Ordnung der Europäischen Union

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	Post 265	☎ 5534 2820
<i>Sekretariat</i>	Jacqueline Haake	Post 267	☎ 5534 2821 Fax 5534 2826
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Julien Deroin	Post 268	☎ 5534 2823

Professur für Europa-Studien

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt	Post 206	☎ 5534 2537
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278
			politik3@europa-uni.de
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jarosław Jańczak	Post 211	☎ 5534 2822

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Stefan Krätke	HG 068	☎ 5534 2640
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389 Fax 5534 2341
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Stephan Lanz	HG 064	☎ 5534 2384
	Dr. Kathrin Wildner	HG 066	☎ 5534 2219

Professur für Kulturmanagement

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann	HG 010	☎ 5534 2204
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389 Fax 5534 2341
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Linda Frenzel	HG 009	☎ 5534 2205
	Lorenz Pöllmann	HG 009	☎ 5534 2205
<i>Lehrbeauftragte</i>	Carmen Winter	HG 067	☎ 5534 2389
	Michael Kurzwelly	HG 067	☎ 5534 2389
	Jaqueline Köster	HG 067	☎ 5534 2389
	Unithea	HG 067	☎ 5534 2389

Professur für Vergleichende Kulturgeschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der philosophischen Bezüge der Kulturwissenschaften

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Gangolf Hübinger	HG 012	☎ 5534 2473
<i>Sekretariat</i>	Sibylle Seiring	HG 013	☎ 5534 2223 Fax 5534 2249
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Christian Hörnlein	HG 080	☎ 5534 2250
<i>Projektmitarbeiter</i>	Dr. Barbara Picht	HG 080	☎ 5534 2250
	Max Spohn	HG 080	☎ 5534 2250
	Nikolai Wehrs	HG 080	☎ 5534 2250

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

	<i>Prof. Dr. Reinhard Blänkner</i>	HG 079	☎ 5534 2453 Fax 5534 72453
<i>Sekretariat</i>	Diana Ambroselli	HG 279	☎ 5534 2495
<i>Lehrbeauftragte</i>	Jehuda S. Jakubowski Jeshay	HG 078	☎ 5534 2521
	Dr. Hannah Lotte Lund	HG 078	☎ 5534 2270

Professur für Geschichte Osteuropas

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Karl Schlögel	HG 203	☎ 5534 2810
<i>Sekretariat</i>	Heidrun Hotzan	HG 202c	☎ 5534 2563 Fax 5534 2819
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jan Musekamp	HG 204	☎ 5534 2327
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Olga Kurilo	HG 011	☎ 5534 2689
<i>Projektmitarbeiterin</i>	Dr. habil. Beata Halicka	HG 204	☎ 5534 2327
<i>Projektmitarbeiter</i>	Konrad Tschäpe	HG 235	☎ 5534 2327

Gerd-Bucerius Stiftungsprofessur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropa (am Collegium Polonicum)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	☎ 5534 16 487
<i>Sekretariat</i>	Jasmina Donarska	CP 115	☎ 5534 16 388 Fax 5534 16 388
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Piotr Woloszyn	CP 115	☎ 5534 16 388

Professur für Vergleichende europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jutta Wimpler	HG 061	☎ 5534 2487
<i>Emerita</i>	Prof. Dr. Helga Schultz		☎ 5534 2314
<i>apl. Professorin</i>	apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger	HG 060	☎ 5534 2314
<i>Privatdozent</i>	PD Dr. Rolf Gehrmann		☎ 5534 2314

Professur für Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas und regionale Kulturgeschichte

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Sekretariat</i>	Elke Lange	HG 208	☎ 5534 2818 Fax 5534 2840
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Gotthard Kemmether	HG 201a	☎ 5534 2625
<i>Projektmitarbeiter</i>	Thomas Jaeger		☎ 5534 2818
	Lina-Lisa Kolbitz		☎ 5534 2818
	Katharina Maak		☎ 5534 2818
	Magda Pietrzak		☎ 5534 2818
<i>apl. Professoren/ Professorinnen</i>	apl. Prof. Dr. Michael Höhle	HG 208	☎ 5534 2818
	apl. Prof. Dr. Andreas Graeber	HG 158	☎ 5534 2293
	apl. Prof. Dr. Brigitte Meier	HG 208	☎ 5534 2818
	apl.-Prof. Dr. Anna Bergmann	HG 208	☎ 5534 2818
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Elke Schlenkrich	HG 208	☎ 5534 2818

Professur für Denkmalkunde (am Collegium Polonicum)- Master „Schutz europäischer Kulturgüter“

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski	CP 111b	☎ 5534 16 417
<i>Sekretariat</i>	Margit Heine	CP 112	☎ 5534 16 460 Fax 5534 16 460
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Izabella Parowicz	CP 110	☎ 5534 16 443
	Dr. des. Joanna Drejer	CP Bibli. 209	☎ 5534 16 372
<i>Projektmitarbeiterin</i>	Joanna Kopczynska	CP 111	☎ 5534 16 417

Professur für Kunst und Kunsttheorie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Christoph Asendorf	HG 202a	☎ 5534 2437
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2513
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Franziska Müller	HG 202b	☎ 5534 2684

Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	☎ 5534 2837
<i>Sekretariat</i>	Marita Miekeley	HG 207	☎ 5534 2772 Fax 5534 2841

<i>Akad. Mitarbeiter</i>	NN	HG 205	☎ 5534 2835
<i>Emerita</i>	Prof. Dr. Christa Ebert		☎ 5534 2772
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Barbara Breysach		☎ 5534 2772

Professur für deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen und Gender Studies (am CP)

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Bożena Chotuj	CP 118a	☎ 5534 16 425
<i>Sekretariat</i>	Antonina Balfanz	CP 118	☎ 5534 16 465 Fax 5534 16 435
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dariusz K. Balejko	CP 118a	☎ 5534 16 425

Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	☎ 5534 2809
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 Fax 5534 2493
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Ronja Tripp	HG 014	☎ 5534 2303
	Dr. Pablo Valdivia	HG 274	☎ 5534 2814
	Sophie Witt	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Anselm Haverkamp	HG 272	☎ 5534 2573
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Mariele Nientied	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Lehrbeauftragte</i>	Chantal Marazia	HG 272	☎ 5534 2573
	Jacob Heller	HG 272	☎ 5534 2573

Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Kerstin Schoor	AM 113	☎ 5534 2443
<i>Lehrstuhlassistenz</i>	Aleksandra Laski	AM 112	☎ 5534 2724
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. des. Andree Michaelis	AM 121	☎ 5534 2732
	Dr. des. Christian Dietrich	AM 121	☎ 5534 2732

Juniorprofessur für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Melanie Sehgal	HG 014	☎ 5534 2303
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 Fax 5534 2493

Professur für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 122	☎ 5534 2730
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2731 Fax 5534 2739
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. des. Silva Ladewig	AM 123	☎ 5534 2735
<i>Projektmitarbeiter</i>	Dorothea Böhme	AM 123	☎ 5534 2735
<i>Lehrbeauftragte</i>	Benjamin Marienfeld	AM 120	☎ 5534 2734
	Franziska Boll	AM 120	☎ 5534 2734
	Lena Hotze	AM 120	☎ 5534 2734

Professur für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	AM 137	☎ 5534 2740
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2741
	Peggy Zimmer	AM 134	☎ 5534 2744 Fax 5534 2749
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Peter Rosenberg	AM 135	☎ 5534 2743
	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Privatdozent</i>	PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers	AM 134	☎ 5534 2741
<i>Lehrbeauftragte</i>	Prof. Dr. Alexander Kartosia	AM 136	☎ 5534 2741
<i>Projektmitarbeiter</i>	Hannah Reuter	AM 134	☎ 5534 2741

	Concha Höfler	AM 134	☎ 5534 2744
	Claudia Scharioth	AM 134	☎ 5534 2741
	Sahra Damus	AM 134	☎ 5534 2741
	Burkhard Fett	AM 134	☎ 5534 2741
	Dagna Zinkhahn Robodes	AM 134	☎ 5534 2744
	Dr. Barbara Jańczak	AM 134	☎ 5534 2744
	Kathleen Ziemann	AM 134	☎ 5534 2744
	Agnieszka Meise	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Harald Weydt	AM 136	☎ 5534 2741

Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Hartmut Schröder	AM 115	☎ 5534 2751
<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	AM 116	☎ 5534 2751 Fax 5534 2759
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Melanie Bärsch	AM 117	☎ 5534 2754
	PD Dr. Ursula Bock	AM 118	☎ 5534 2733
Privatdozenten	PD Dr. Giovanni Lanza		☎ 5534 2751
	Prof. Dr. Dr. habil. Claude-Hélène Mayer		☎ 5534 2751
Apl. Professoren	Apl.-Prof. Dr. Werner Konitzer		☎ 5534 2751
	Apl.-Prof. Dr. Florian Mildenerger		☎ 5534 2751

Juniorprofessur für Sprachgebrauch und Angewandte Sprachwissenschaft (am Collegium Polonicum)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Nicole Richter	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Sekretariat</i>	Heidrun Hotzan	CP 131	☎ 5534 16 461
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Marcin Poprawski	CP 131	☎ 5534 16 641
	Prof. Andrzej Zaporowski		
	Prof. Juliusz Tyszka		
	Prof. Dr. Jacek Sójka		

Honorarprofessorin/Honorarprofessoren

Honorarprofessorin für Kunstgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Brigitte Rieger-Jähner	HG 058	☎ 5534 2581
---------------------------------------	--------	-------------

Honorarprofessor für Wissenschafts- und Medizingeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christian Andree	HG 058	☎ 5534 2581
---------------------------------	--------	-------------

Honorarprofessor für Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christoph Helm	IBZ W09	☎ 5534 2530
-------------------------------	---------	-------------

Honorarprofessor für Europäisches Regieren

Hon.-Prof. Dr. Günter Verheugen	IBZ W09	☎ 5534 2509
---------------------------------	---------	-------------

Außerplanmäßige Professorinnen und Professoren

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner	HG 079	☎ 5534 2453
----------------------------------	--------	-------------

Außerplanmäßiger Professor für Politikwissenschaften

apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmarshaus	HG 017	☎ 5534 2694
---	--------	-------------

Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Neueste Geschichte

apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger		☎ 5534 2314
--	--	-------------

Außerplanmäßiger Professor für Alte Geschichte und Römische Verfassungsgeschichte

apl. Prof. Dr. Andreas Graeber	HG 158	☎ 5534 2293
--------------------------------	--------	-------------

Außerplanmäßiger Professor für Mittlere und neuere Kirchengeschichte	apl. Prof. Dr. Michael Höhle	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßige Professorin für Neuere Geschichte und Landesgeschichte	apl. Prof. Dr. Brigitte Meier	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßige Professorin für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie	apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert	HG 250	① 5534 2644
Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Kulturgeschichte	apl. Prof. Dr. Anna Bergmann	HG 208	① 5534 2818
Außerplanmäßiger Professor für Geschichte der Medizin	apl. Prof. Dr. Florian Mildenerger		① 5534 2751
Außerplanmäßiger Professor für Philosophie, insbesondere Medien- und Sprachphilosophie	apl. Prof. Dr. Werner Konitzer		① 5534 2751

Privatdozentinnen und Privatdozenten der Fakultät

Privatdozent für Romanistik, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	PD Dr. Giovanni Lanza	AM 116	① 5534 2751
Privatdozent für Geschichte der Neuzeit	PD Dr. Rolf Gehrmann	HG 062	① 5534 2314
Privatdozent für Philosophie unter der besonderen Berücksichtigung der Wissenschaftslehre	PD Dr. Hans Günther Ruß	HG 279	① 5534 2495
Privatdozentin für Neuere Geschichte	PD Dr. Elke Schlenkrich	HG 208	① 5534 2818
Privatdozent für Germanistische Sprachwissenschaft	PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers	AM 134	① 5534 2741
Privatdozentin für Politikwissenschaft	PD Dr. Barbara Christophe	HG 250	① 5534 2644
Privatdozentin für Neuere deutsche Literatur und Komparatistik	PD Dr. Barbara Breysach		① 5534 2772
Privatdozentin für Osteuropäische Geschichte	PD Dr. Olga Kurilo	HG 011	① 5534 2689
Privatdozentin für Allgemeine und Germanistische Linguistik	PD Dr. Ellen Fricke	AM 123	① 5534 2734
Privatdozentin für Philosophie	PD Dr. Mariele Nientied	HG 272	① 5534 2573
Privatdozentin für Neuere deutsche Literaturgeschichte	PD Dr. Ursula Bock	AM 118	① 5534 2733

Professorinnen und Professoren im Ruhestand

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit	Prof. Dr. Helga Schultz		① 5534 2314
Professur für Sprachwissenschaft:			

Deskriptive Linguistik und interlinguale Soziolinguistik Prof. Dr. Harald Weydt	① 5534 2741
Professur für Fremdsprachendidaktik unter besonderer Berücksichtigung des Polnischen, deutsch-polnischer Kulturvergleichung, der Sprachentwicklung Prof. Dr. Waldemar Pfeiffer	① 5534 2495
Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen Prof. Dr. Anselm Haverkamp	① 5534 2573
Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen Prof. Dr. Christa Ebert	① 5534 2772
Honorarprofessur für Welterbemanagement und Kulturtourismus Hon.-Prof. Dr. Bernd von Droste zu Hülshoff	① 5534 16 460

Fakultätsrat

<i>Gruppe der HochschullehrerInnen</i>	Prof. Dr. Hartmut Schröder Prof. Dr. Christoph Asendorf Prof. Dr. Bozena Choluj Prof. Dr. Werner Schiffauer Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Werner Benecke
<i>Gruppe der akademischen MA</i>	Franziska Müller Lorenz Pöllmann
<i>Gruppe der nichtwissenschaftl. MA</i>	Marlies Vater
<i>Gruppe der Studierenden</i>	Anne Gräfe Christoph Burmeister

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

Etwaige Änderungen oder Korrekturen unter:

<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/studium/vv/index.html>

[Bachelor of Arts]

Kulturwissenschaften (Modul 1)		Einführungsveranstaltungen
<i>Asendorf</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Do, 14-16 Uhr GD 204
<i>Schiffauer</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Mi, 11-13 Uhr AM 03
<i>Weber</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Di, 14-16 Uhr GD Hs8
<i>Bärsch</i>	Migration und Sprache, Schwerpunkt Osteuropa	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Müller</i>	Politik der Bilder, Bilder der Politik – Aspekte des Bildgebrauchs	Di, 10-13 Uhr 14-tägig GD 206
<i>Prinz</i>	Postcolonial Studies	Di, 9-11 Uhr GD 201
<i>Schlögel</i>	Auf Humboldts Schiff	Mo, 11-13 Uhr AM 104
		Vertiefungsveranstaltungen
<i>Abay</i>	Islam in Deutschland und Europa - Debatten, Akteure, Bewegungen Debatten, Akteure, Bewegungen	Block, 11-16 Uhr AM k12
<i>Asendorf</i>	Barock – die Kunst der Inszenierung	Di, 14-16 Uhr GD 305
<i>Baglajewska Miglus / Jajeśniak-Quast</i>	Tożsamość Ziemi Obiecanej	Do, 11-13 Uhr GD 201
<i>Balejko / Choluj</i>	"Gender Training im Spannungsfeld des wissenschaftlichen, alltäglichen und Expert*innenwissens. Zielsetzungen, Methoden, Kontroversen."	Mi, 16-18 Uhr CP 200
<i>Clauss</i>	Figuren, Typen, Subjektpositionen Diskursive Identitäten aus Kultursoziologischer Perspektive	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Hoffmann</i>	Migrationsforschung an den Rändern des Gesellschaftlichen	Do, 11-15 Uhr Stephanssaal
<i>Höfler</i>	Identitätskonstruktion in mehrsprachigen Kommunikationsgemeinschaften am Beispiel Georgiens	Mi, 14-16 Uhr GD 204
<i>Höhle</i>	Christen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus	Mo, 14-16 Uhr GD 201
<i>Hörnlein</i>	Der Teil und das Ganze – Geschichte der politischen Parteien	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Keck-Szajbel</i>	A Carnival of Revolutions: Central Europe 1989	Mo, 9-11 Uhr GD 04
<i>Keck-Szajbel</i>	Get Up and Go! A History of Modern European Tourism	Mo, 16-18 Uhr GD 04
<i>Knefelkamp</i>	Der Reisebericht – ein Medium der Grenzüberschreitung (10. – 16. Jh.)	Mi, 9-11 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Lechevalier</i>	Enjeux contemporains de l'Etat social.	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Marazia</i>	Contagium: Ansteckung (in) der Literatur	Mo, 16-18 Uhr GD 201
<i>Meise</i>	Sprach(en)erwerb im Kindesalter	Di, 9-11 Uhr AM 205
<i>Merdian</i>	Anthropologie des Islam	Mi, 14-16 Uhr AM 203
<i>Rieger-Jähner</i>	Kunsttheoretische Fragestellungen und ihre Beantwortung durch die Umsetzung in der Arbeit eines Museums für zeitgenössische Kunst (Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder)- TEIL II	Mo, 11-13 Uhr 14-tägig HG 104
<i>Sehgal</i>	Anfänge in der Philosophie. Zur Praxis und Rhetorik des Anfangens in der Moderne	Di, 16-18 Uhr GD 07

* Grau hinterlegte Veranstaltungen: Obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

<i>Schlögel</i>	Denkmalsturz - Kunst und Macht im öffentlichen Raum im Europa des 20. Jahrhunderts	Di, 11-13 Uhr AM 105
<i>Schoor</i>	Gedächtnis und Gewalt Literarische Erinnerungsräume Osteuropas in der deutschsprachigen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts	Mo, 11-13 Uhr GD 06
<i>Splitt</i>	Migration und grenzüberschreitende Arbeitszusammenhänge	Block, 11-16 Uhr GH 1
<i>Tripp</i>	Detective Fiction - History and Theory of a Meta-Genre	Mi, 16-18 Uhr GD 05
<i>Witt</i>	Doubles, Specters, Ghosts: das Unheimliche der Kultur	Do, 14-16 Uhr AM 203
<i>Wotoszyn</i>	Die vier Teilungen Polens? Der Untergang des polnischen Staates 1763-1815	Di, 16-18 Uhr GD 206
Kulturgeschichte (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen		
<i>Hübinger</i>	Einführung in die Kulturgeschichte	Mo, 9-11 Uhr AM 104
<i>Graeber</i>	Perikles und die athenische Demokratie	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Kemmether</i>	Liebe – Ehe, Familie und Sexualität im Mittelalter	Mo, 16-18 Uhr AM 104
<i>Müller</i>	Politik der Bilder, Bilder der Politik – Aspekte des Bildgebrauchs	Di, 10-13 Uhr 14-tägig GD 206
Vertiefungsveranstaltungen		
<i>Andree</i>	Einführung in die Geschichte der Medizin	Block
<i>Asendorf</i>	Barock – die Kunst der Inszenierung	Di, 14-16 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	Geschichte der Theorie und Fotografie	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Baglajewska Miglus / Jajeśniak-Quast</i>	Tożsamość Ziemi Obiecanej	Do, 11-13 Uhr GD 201
<i>Benecke</i>	Die Ostpolitik der beiden deutschen Staaten	Mo, 14-16 Uhr CP
<i>Blänkner</i>	Formierung Europas in der Frühen Neuzeit	Di, 9-11 Uhr GD 04
<i>Czapara</i>	Ernst Haeckel – Darwinist und Monist	Block
<i>Dietrich</i>	Selbstverteidigung – Der Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens in der Zeit von 1893 bis 1914	Do, 14-16 Uhr GD 206
<i>Höhle</i>	Christen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus	Mo, 14-16 Uhr GD 201
<i>Hörnlein</i>	Der Teil und das Ganze – Geschichte der politischen Parteien	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Jaeschke</i>	Metropolen in der Spätantike als Spiegel zeitgenössischer Umbrüche	Block AM 02
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Polens Spuren im Völkerbund	Fr, 11-13 Uhr AM 204
<i>Jakubowski-Jeshay</i>	Toward a redefinition of cultural studies for the 21 cen. Tutored readings on form and content of cultural studies from K. Lamprecht to L. Hunt and beyond.	Do, 12-14 Uhr AM 203
<i>Keck-Szajbel</i>	A Carnival of Revolutions: Central Europe 1989	Mo, 9-11 Uhr GD 04
<i>Keck-Szajbel</i>	Get Up and Go! A History of Modern European Tourism	Mo, 16-18 Uhr GD 04
<i>Knefelkamp</i>	Der Reisebericht – ein Medium der Grenzüberschreitung (10. – 16. Jh.)	Mi, 9-11 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Konitzer</i>	Moralische Gefühle im Film	Block

<i>Rieger-Jähner</i>	Kunsttheoretische Fragestellungen und ihre Beantwortung durch die Umsetzung in der Arbeit eines Museums für zeitgenössische Kunst (Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder)- TEIL II	Mo, 11-13 Uhr 14-tägig HG 104
<i>Wagner / Benecke</i>	Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters – Das Kaiserreich 1871-1918	Do, 11-13 Uhr HG 217
<i>Wimmler</i>	From Apartheid to Reconciliation South African histories between ideology, politics, and tourism	Di, 9-11 Uhr AM 204
<i>Woloszyn</i>	Die vier Teilungen Polens? Der Untergang des polnischen Staates 1763-1815	Di, 16-18 Uhr GD 206
Literaturwissenschaften (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen		
<i>Allerkamp</i>	Einführung in die Literaturwissenschaften	Mi, 11-13 Uhr AM 104
<i>Valdivia Orozco</i>	Konzept, Metapher, Begriff Einführung und exemplarische Debatten	Do, 12-14 Uhr AM 202
<i>Werberger</i>	Der realistische Roman	Mo, 11-13 Uhr GD 206
Vertiefungsveranstaltungen		
<i>Heller</i>	Idylle und Utopie	Do, 16-18 Uhr AM 204
<i>Marazia</i>	Contagium: Ansteckung (in) der Literatur	Mo, 16-18 Uhr GD 201
<i>Michaelis</i>	Medialität und Erinnerung: Das Gedächtnis Verfolgter des nationalsozialistischen Regimes und seine medialen Repräsentationsformen	Mo, 16-18 Uhr AM 105
<i>Sehgal</i>	Anfänge in der Philosophie. Zur Praxis und Rhetorik des Anfangens in der Moderne	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Schoor</i>	Gedächtnis und Gewalt Literarische Erinnerungsräume Osteuropas in der deutschsprachigen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts	Mo, 11-13 Uhr GD 06
<i>Tripp</i>	Detective Fiction - History and Theory of a Meta-Genre	Mi, 16-18 Uhr GD 05
<i>Werberger</i>	Europäische Avantgarden	Di, 11-13 Uhr GD 309
<i>Witt</i>	Doubles, Specters, Ghosts: das Unheimliche der Kultur	Do, 14-16 Uhr AM 203
Sozialwissenschaften (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen		
<i>Reckwitz</i>	Soziologische Theorien	Di, 16-18 Uhr GD Hs8
<i>Hennig</i>	Einführung in die vergleichende Policy-Forschung	Do, 12-14 Uhr GD 206
<i>Prinz</i>	Postcolonial Studies	Di, 9-11 Uhr GD 201
<i>Schäfer</i>	Pragmatismus und Soziologie	Di, 16-18 Uhr GD 201
<i>Schwarz</i>	Diagnosen des 21. Jahrhunderts: Von der Informationsgesellschaft zur Dritten Industriellen Revolution	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Tosuner / Mühe</i>	B/Orders and Islam	Block HG 104
Vertiefungsveranstaltungen		
<i>Abay</i>	Islam in Deutschland und Europa - Debatten, Akteure, Bewegungen Debatten, Akteure, Bewegungen	Block, 11-16 Uhr AM k12
<i>Beichelt</i>	Politik und Öffentlichkeit in Russland. Seminar mit Exkursion	Block Stephanssaal
<i>Claus</i>	Figuren, Typen, Subjektpositionen Diskursive Identitäten aus Kulturosoziologischer Perspektive	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Deroin</i>	Grundprobleme der Theorie internationaler Beziehungen	Mi, 11-13 Uhr

Engler	Die sozialwissenschaftliche Erhebung von Gesinnung, Staatstreue und Devianz Aktuelle Studien zur „Wertorientierung“ von deutschen MuslimInnen im methodenkritischen Vergleich mit den klassischen Studien des Frankfurter Instituts für Sozialforschung zum „autoritären Charakter“	Mo, 14-16 Uhr GD 305
Hausmann	Management im Kunstmarkt	Block HG 104
Hoffmann	Migrationsforschung an den Rändern des Gesellschaftlichen	Do, 11-15 Uhr Stephanssaal
Höfler	Identitätskonstruktion in mehrsprachigen Kommunikationsgemeinschaften am Beispiel Georgiens	Mi, 14-16 Uhr GD 204
Keck-Szajbel	A Carnival of Revolutions: Central Europe 1989	Mo, 9-11 Uhr GD 04
Keck-Szajbel	Get Up and Go! A History of Modern European Tourism	Mo, 16-18 Uhr GD 04
Kopka	Parlamentarismus und Demokratie im deutsch-polnischen Vergleich Projektseminar in Zusammenarbeit mit der Adam Mickiewicz Universität in Poznań	Block
Krämer	Lektürekurs Soziologische Theorie: Pierre Bourdieu und Niklas Luhmann	Di, 9-11 Uhr AM 202
Krätke	Geographie I - Theorie der Stadtentwicklung	Block GD Hs1
Lanz	Einwanderungsstadt - Berlin als Beispiel	Di, 14-16 Uhr AM 105
Merdian	Anthropologie des Islam	Mi, 14-16 Uhr AM 203
Neyer	Globale Demokratie	Do, 12-14 Uhr GD 04
Pöllmann	Kulturbranding – Markenbildung für Kulturbetriebe	Block HG 217/AM 104
Reimers	Bildung in Theorie und Praxis	Block, 10-18 Uhr AM k12
Splitt	Migration und grenzüberschreitende Arbeitszusammenhänge	Block, 11-16 Uhr GH 1
Wielgoths	Emerging and Enduring Inequalities in Europe. Erasmus Intensive Program	Block, 18-20 Uhr AM 02
Sprachwissenschaft / Linguistik (Modul 2/3)		Einführungsveranstaltungen
Bock	Grundbegriffe der Linguistik	Di, 9.30-11 Uhr AM 104
Vallentin	Einführung in die Linguistik	Mi, 14-16 Uhr AM 03
Boll / Hotze	Einführung in die Gestenforschung	Di, 11-13 Uhr GD 04
Mildenberger / Schröder	Linguistische Kommunikationstheorie I: Kulturemiotik	Di, 11-13 Uhr AM 104
Bärsch	Migration und Sprache, Schwerpunkt Osteuropa	Do, 14-16 Uhr AM 202
		Vertiefungsveranstaltungen
Höfler	Identitätskonstruktion in mehrsprachigen Kommunikationsgemeinschaften am Beispiel Georgiens	Mi, 14-16 Uhr GD 204
Mariensfeld	Sprache, Denken, Metaphern und Emotionen	Mi, 16-18 Uhr AM 203
Meise	Sprach(en)erwerb im Kindesalter	Di, 9-11 Uhr AM 205
Mildenberger / Schröder	Die Sprache der Sexualwissenschaft. Wie erforschte man in den 1920er Jahren Sexulität?	Mi, 11-13 Uhr GD 206
Müller	Forschungskolloquium: "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr AM 202
Richter	Morphologische Strukturen Theorie und Anwendung	Di, 11-13 Uhr CP 156
Rosenberg	Sprachkontakt	Di, 14-16 Uhr AM 104
Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 03

Praxisrelevante Fertigkeiten / Kulturmanagement (Modul 7)		
<i>Abraham-Diefenbach / Felsberg</i>	Angewandte Geschichte	Di, 9-11 Uhr 14-tägig
<i>Balejko / Choluj</i>	"Gender Training im Spannungsfeld des wissenschaftlichen, alltäglichen und Expert*innenwissens. Zielsetzungen, Methoden, Kontroversen."	Mi, 16-18 Uhr CP 200
<i>Berger / Kern / Meyer</i>	Unithea 2013	Do, 16-19 Uhr
<i>Bock</i>	Kulturjournalismus	Mo, 11-13 Uhr AM 202
<i>Choluj / Keinz</i>	„Geschlecht und Gender“: Interfakultäre Workshops	Block HG 162
<i>Hausmann</i>	Management im Kunstmarkt	Block HG 104
<i>Hiller / Vogler-Lipp</i>	Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext – Methoden, Beratung und Training	Block, 9 - 13 Uhr AB 111
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag	Mo, 10-13 Uhr AM 105
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block, 10-18 Uhr AM 203/205
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 204
<i>Kurzweilly</i>	Slubfurt und Nowa America	Mo, 14-16 Uhr GD 04
<i>Liebetanz</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten	Do, 16 - 18 Uhr AB 115
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr Schreibzentrum
<i>Poloubotko</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-18 Uhr AB 115
<i>Pöllmann</i>	Kulturbranding – Markenbildung für Kulturbetriebe	Block HG 217/AM 104
<i>Seidel / Schwarz</i>	Erwerb praxisrelevanter Schlüsselkompetenzen durch Peer Tutoring	Mo, 14-17 Uhr + Block AM 203
<i>Winter</i>	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Di, 16-18 Uhr AM 204

Kolloquien

<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium	Block
<i>Allerkamp / Tripp</i>	Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 10-12 Uhr
<i>Allerkamp / Tripp</i>	Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 13-15 Uhr
<i>Beichelt</i>	Kolloquium Europa-Studien	Di, 16-18 Uhr
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr
<i>Bock</i>	Kolloquium Literatur, Medien und Kommunikation	Block
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender-, Grenzstudien. (Master und Doktorandenkolloquium)	Do, 11-14 Uhr CP 157
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Forschungskolloquium	Do, 18-20 Uhr AM 203
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung	Mi, 10-14 Uhr HG 68
<i>Mildenberge / Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium	Freitag, 11-16 Uhr
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium: "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Neyer</i>	Kolloquium	Do, 14-16 Uhr
<i>Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Mi, 16-18 Uhr
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 03
<i>Schiffauer / Buchowski / Keinz</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration	Do, 14-18 Uhr
<i>Schwarz / Beichelt / Wielgohs</i>	FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium	Di, 16-18 Uhr
<i>Schwarz</i>	Methodenkolloquium	Di, 16-18 Uhr
<i>Werberger</i>	Forschungskolloquium zur Literaturtheorie	Block

Teil III

Alle Veranstaltungen
mit Kommentaren

[in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)]

Islam in Deutschland und Europa - Debatten, Akteure, Bewegungen

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-/ Kulturwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, 11.00 - 16.00 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Seit dem 11. September ist der Islam in Deutschland stark in die Öffentlichkeit gerückt. Sei es Debatten um Islam in der Politik und Gesellschaft, das Erscheinen neuer muslimischer Akteure oder das Entstehen neuer islamischer Bewegungen – der Islam hat an Bedeutung innerhalb der deutschen und europäischen Gesellschaft gewonnen.

Dieses Seminar wird versuchen die Debatten um Islam in Deutschland und Europa zu hinterleuchten und auch kritisch zu hinterfragen. Das Seminar wird auch auf die neueren Debatten wie Islam in der Öffentlichkeit, Islam und Säkularismus und ‚Governance of Islam‘ eingehen, welche in den letzten Jahren auch in der Wissenschaft an großer Bedeutung gewonnen haben. Des Weiteren wird der Blick auf diverse muslimische Akteure und islamische Bewegungen vertieft und damit verschiedene Aspekte und Themen diskutiert. Hierbei wird mit Literatur aus der Soziologie, Ethnologie und Politikwissenschaft gearbeitet, die diese Themen hinterleuchten und auch für neue Diskussionen sorgen werden. Außerdem wird in diesem Seminar auch teilweise mit Filmen und Videos gearbeitet, um einen visuellen Eindruck aufs Themenfeld zu verschaffen und es werden auch eine bis zwei Exkursionen in Berlin stattfinden.

Literatur: Wird als Reader und auch auf moodle zur Verfügung gestellt. Den Syllabus können Sie zu Semesterbeginn hier entnehmen:
http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/anthro/lehre_ws12_13/index.html

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema und evt. einige Vorkenntnisse, aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen vieler englischsprachiger Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich daher mit einer kurzen Vorstellung und einem Motivationsschreiben (beides zusammen max. 1 Seite) bis zum 07.10.2012 unter euv06447@europa-uni.de an.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung am 16.10 (2SWS 11-13 Uhr)
dann wie folgt: 23.10.; 6.11; 20.11; 27.11; 4.12; 11.12. (4SWS 11-16 Uhr)

13.12. (2SWS 11-13 Uhr), zudem noch ein oder zwei Exkursionen nach Berlin.

Leistungsnachweis: Kurzreferat, Hausarbeit

Abraham-Diefenbach, Magdalena / Felsberg, Stephan

Angewandte Geschichte: Von der Idee zum Geschichtsprojekt

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 9.00 - 11.00 Uhr, 14-tägig mit zwei Tagesexkursionen, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Das Seminar richtet sich an Studierende, die eigene Geschichtsprojekte in der Oderregion entwickeln und umsetzen wollen. Es werden Kompetenzen zur Konzeption, Antragstellung, Organisation, Durchführung, Dokumentation und Kontrolle eines Projekts vermittelt, welche gleichzeitig an eigenen Projektideen angewandt werden sollen. Neben theoretischen Einführungen ins Projektmanagement und Fundraising gibt es vielfältige Einblicke in die Praxis von bereits stattgefundenen bzw. laufenden Projekten. Zudem erhalten die Studierenden die Möglichkeit, an eigenen Projektideen zu arbeiten bzw. diese in einem Fortsetzungsseminar im Sommersemester 2013 am Institut für angewandte Geschichte umzusetzen. Von Stadtrundgängen zu Orten der DDR-Moderne, über Happenings zur Tradition des Oderbadens bis zu dokumentieren Zeitzeugengesprächen zur Geschichte des Unicampus sind viele Formate denkbar. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Institut für angewandte Geschichte e.V. angeboten.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet vierzehntägig statt. Es sind zwei Tagesexkursionen zu potentiellen Projektpartnern und Förderinstitutionen nach Potsdam und Berlin geplant. Die Exkursionstermine werden zu Beginn des Seminars abgestimmt. Für das Sommersemester ist ein Fortsetzungsseminar geplant, in dem die konzipierten und beantragten Projekte begleitend umgesetzt und dokumentiert werden.

Leistungsnachweis: Erarbeitung eines Projektkonzeptes

Einführung in die Literaturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Literaturwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Gängigen Vorstellungen zufolge widmet sich Literaturwissenschaft einem traditionellen und vielleicht immer schmäler werdenden, dafür aber umso zentraleren Ausschnitt der Kultur. Wie lesen wir einen Text? Wie viel Gewicht haben Texte, Zeichen, Aussagen? Wo setzen Lektüren ein? Wann lesen wir literatur- bzw. kulturwissenschaftlich? Wer autorisiert die literaturwissenschaftlichen Praktiken?

Um ihren Aufgaben ernsthaft nachzukommen, muss die Literaturwissenschaft sich selbst als kulturelle Praxis verstehen, was ihr ein doppeltes Gesicht verleiht: Zum einen fragt sie nach sprachlichen Handlungen und schriftlichen Leistungen. Indem sie Werke kommentiert, sich um sie kümmert, ist sie eine Art Denkmalspflege. Zum anderen schmiegt sie sich kritisch an ihren Gegenstand, den literarischen Text, und teilt ihn so anders mit. Mit ihrem begrifflichen Instrumentarium und ihren Praktiken der Textanalyse ist Literaturwissenschaft Redekunst. Beide Seiten, Kommentar und kritische Redekunst, sind nicht voneinander zu trennen.

Die Vorlesung behandelt grundlegende Fragen der Literaturwissenschaften. Sie erarbeitet Begriffe und Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens in einer inter- und transdisziplinären sowie theoretischen Perspektivierung.

Literatur: Zu Anfang des Semesters wird eine Kopiervorlage mit paradigmatischen Texten zur Literaturtheorie und einzelnen Literaturbeispielen bereit gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung:

- Alle Studierenden, die Literaturwissenschaft als ersten Schwerpunkt wählen möchten oder gewählt haben, müssen in ihren beiden ersten Studiensemestern einen Schein in einer Veranstaltung Einführung in die Literaturwissenschaft absolvieren.
- Die Vorlesung muss in Verbindung mit einem begleitenden Tutorium besucht werden. Die Anmeldung findet in der ersten Sitzung statt.
- Kurzfristige Ankündigungen entnehmen Sie bitte der Lehrstuhlwebseite.

Leistungsnachweis: Möglich (Klausur)

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium: MA, MA Literatur Modul 3
Blockseminar, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2012

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Neuerscheinungen. Angesprochen sind fortgeschrittene Masterstudierende und DoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Literatur und Philosophie.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine Voranmeldung ist erforderlich unter weslit@europa-uni.de. Es sind ein Forschungskolloquium und eine Lektüregruppe in Planung, die zu Anfang des Semesters bekannt gegeben werden.

Hinweise zum Blockseminar: 25.10.2012 um 14.15 Uhr, weitere Termine nach Absprache

Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Graduiertenstudium
Dienstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: Graduiertenstudium
Dienstag, 13.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Einführung in die Geschichte der Medizin

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History, Societies in CEE
Blockseminar am 22.+23.11.2012. Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 22.11.2012

Seit dem ersten Auftreten des Menschen muss er sich mit Krankheiten auseinandersetzen. Sie begleiten ihn von der Wiege bis zur Bahre. Aber die Behandlung und Bekämpfung von Krankheiten ist nur ein Gegenstand der Medizingeschichte. Darüber hinaus ist sie eine Geschichte der in ihr handelnden Personen, heute auch Leistungserbringer genannt – eine Geschichte von Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften sowie Apothekerinnen und Apothekern und anderer an der Bekämpfung von Krankheiten beteiligter Personen, ihrer ökonomischen Lage, ihrer Ausbildung und Bildungssituation. Ein Teilbereich der Medizingeschichte beschäftigt sich auch mit ihren politischen Verwicklungen bis hin zum Missbrauch der ärztlichen Ethik. Darüber hinaus ist die Medizingeschichte eine Institutionengeschichte bis hin zur Baugeschichte von Krankenhäusern und vieles andere mehr. Die Vorlesung möchte mit Beispielen aus diesen Bereichen einen eindrucksvollen Überblick über die spannende Geschichte dieser selbständigen historischen Teildisziplin geben.

Hinweise zur Veranstaltung: Raum & Uhrzeit werden 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben (per Aushang am Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät HG 058)

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS

5/8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Ort: AB 210, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2012

Dem aufmerksamen Zeitgenossen begegnen heute empirische Befunde und statistische Ergebnisse überall: in Kommentaren der Medien, in der Politik (insbesondere am Vorabend von Wahlen), in der Stadtplanung aber auch in Kommentaren der Bundesliga usw. Diese Veranstaltung wird eine Einführung in die Erstellung solcher Statistiken auf der Basis von Umfragedaten geben. Grundlage ist die Arbeit mit dem Programmpaket SPSS. Die Studierenden lernen praktisch Ergebnisse der empirischen Forschung besser verstehen und kritisch einordnen zu können. Die Teilnehmer werden selbst am PC einfache Berechnungen durchführen und einüben. Nach einer grundlegenden Einführung in das Programmpaket SPSS werden die statistischen Verfahren anhand von Beispieldatensätzen erarbeitet.

Literatur: Backhaus, Klaus et al. (Ed.): Multivariate Analysemethoden - eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin et al.: Springer 2008. Brosius, Felix: SPSS 16, Bonn: mitp 2008. Gehring, Uwe W./Weins, Cornelia: Grundkurs Statistik für Politologen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerzahl begrenzt auf 20 Personen. Daher wird gebeten, sich per Mail anzumelden unter spss-kuwi@europa-uni.de in der Zeit vom 05.10.2012, 11 Uhr bis 15.10.2012, 18 Uhr. Auswahl: In der Reihenfolge der Anmeldung.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung von Vorteil

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung am 02.11.2012 von 10-12 Uhr; 4 Seminartermine am 16.11.12, 23.11.12, 30.11.12, 07.12.12 jeweils von 9.45 Uhr bis 16.30 Uhr, Klausur am 17.12.12 von 10-12 Uhr

Leistungsnachweis: Klausur

Barock – die Kunst der Inszenierung

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Sprach noch Jacob Burckhardt vom Barock als einem "verwilderten Dialekt" der Renaissance, so wurden im 20. Jahrhundert seine besonderen Eigenschaften beschrieben. Das lag auch daran, dass manche Aspekte der dynamischen Bewegtheit barocker Formen der Moderne als wahlverwandt erschienen. Im Seminar sollen zunächst die einzelnen Künste durchgegangen werden. In der Architektur erscheinen gewagte Kurvaturen in Grund- und Aufrissen, zuerst in den römischen Bauten Berninis und Borrominis, und später bei Guarini und Balthasar Neumann, z. B. in der Würzburger Residenz. Die Skulptur kennt bis ins Ekstatische reichende Gestaltungen. In der Malerei entwickelt Caravaggio einen dramatischen Helldunkelstil, während Rembrandt eine neue Dimension des Menschenbildes erschließt. Weiter werden nicht nur Gärten, sondern auch Feste und Feuerwerke zu integralen Bestandteilen der Kunst der Zeit. Was die Auftraggeber angeht, so ist der Barock eng mit Gegenreformation und Absolutismus verbunden. Aus heutiger Sicht ist am Barock vielleicht besonders der Aspekt der Inszenierung interessant; Peter Burke etwa sah hier manche Parallele zur Gegenwart.

Literatur: Dietrich Erben, die Kunst des Barock, München 2008

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Einführung

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Kulturwissenschaften hat man als Wissenschaften vom Menschen definiert. Ihr zentrales Thema sind „die symbolischen Ordnungen der Welt und die menschlichen Selbstverortungen in ihnen“ (Ute Daniel). Beide aber unterliegen hoher Veränderungsdynamik. Das Seminar soll anhand der Lektüre ausgewählter Primärtexte mit wesentlichen Positionen und Konzepten vertraut machen. Dazu zählen die Kulturphilosophie, die Theorie der „symbolischen Formen“ und die Kritische Theorie. Auch die Geschichte von Wissenschaft und Technologie kann in kulturwissenschaftlicher Weise verstanden werden, ebenso die Medientheorie.

Literatur: H. Böhme/P. Matussek/L. Müller, Orientierung Kulturwissenschaft, Reinbek 2000 (3. Aufl. 2007)

Hinweise zur Veranstaltung: Diese Veranstaltung gilt als obligatorische Einführung in die Disziplin. Es gibt begleitende Tutorien.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Geschichte und Theorie der Fotografie

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Europäische Wissenskulturen und Künste

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Zum Massenmedium wurde die Fotografie erst 1839, fast ein halbes Jahrhundert nach den ersten Daguerrotypen, als nämlich George Eastman seine Box-Kamera auf den Markt brachte und sie mit dem Slogan bewarb: „Drücken Sie auf den Knopf – wir besorgen den Rest.“ Ob die Fotografie hingegen als Kunst anzusprechen ist, war auch in diesen Jahren noch keineswegs entschieden. Mit der fotografischen Richtung des „Piktoralismus“ schein um 1900 der Primat der Malerei bestätigt. Tatsächlich emanzipierte sich die Fotografie von den anderen Künsten erst mit dem „Neuen Sehen“ in den 1920er Jahren. Das Seminar soll die Entwicklung bis in die Gegenwart nachzeichnen; neben der - knapp zu fassenden - technischen Geschichte wird es um wichtige fotografische Richtungen, bedeutende Einzelwerke wie auch um zentrale Themenfelder wie das Porträt, die Mode oder den Krieg gehen. Auch werden theoretische Texte von Benjamin bis Flusser gelesen.

Literatur: Wolfgang Kemp, Geschichte der Fotografie, München 2011

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Tożsamość Ziemi Obiecanej

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung //

KGMOE WM Politische Ordnung – Wirtschaft - Gesellschaft // MICS WM Culture, History and Societies in CEE //

MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MEK WM Europäische Wirtschaftskulturen

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Człowiek jest zawsze częścią większych, mniej lub bardziej formalnych związków, bez których nie mógłby istnieć. Pytając o tożsamość, pytamy zatem o przynależność do określonej grupy „my”. W tej grupie panuje pewna wspólnota wyobraźniowa, w której przeszłość, a raczej jej określona wizja, odgrywa kluczową rolę.

Obecnie jesteśmy świadkami procesu integracji kulturowej oraz zmniejszenia się znaczenia państw narodowych. Pociąga to za sobą rozmycie tożsamości jednostki oraz powstawanie zmiennych tożsamości postnarodowych. Jakie konsekwencje dla współczesnego społeczeństwa polskiego ma taka redefinicja tożsamości i jaką rolę odgrywa tu historia?

Punktem wyjścia do tych rozważań będzie Łódź, która w drugiej połowie XIX w. stała się miejscem wielkich szans, ziemią obiecaną dla Żydów, Niemców, Polaków i Rosjan.

Literatur: Chmielewska, Agnieszka: Naród – państwo – tożsamość. Odmienność perspektywy starych i nowych państw członkowskich Unii Europejskiej. Studia Europejskie 1/2006 (http://www.ce.uw.edu.pl/pliki/pw/1-2006_Chmielewska.pdf)

Janczak, Julian: Ludność Łodzi przemysłowej 1820 – 1914, Łódź: Uniwersytet Łódzki 1982,

Nora Pierre: Czas pamięci, Republika Nowa nr 7/2001,

Traba, Robert: Druga strona pamięci, Tygodnik Powszechny, 12.04.2009

Teilnahmevoraussetzungen: Dobrą znajomość języka polskiego (poziom: Zertifikat lub zaawansowana Oberstufe)

Hinweise zur Veranstaltung: Na każde zajęcia przewidziane jest przygotowanie polskojęzycznego tekstu (ok. 10 stron), który będziemy omawiać od strony językowej i merytorycznej. Da to możliwość studentom, posiadającym dobrą znajomość języka polskiego (poziom: Zertifikat lub zaawansowana Oberstufe), do intensywnej pracy nad pogłębieniem i poszerzeniem swoich umiejętności językowych przy jednoczesnym zaliczeniu seminarium magisterskiego lub licencjackiego.

Zaplanowany jest także wyjazd studyjny do Łodzi i spotkanie ze studentami z Katedry Badań Niemieckoznawczych Uniwersytetu Łódzkiego

Leistungsnachweis: Referate, Essays

Sprache: Polnisch

**"Gender Training im Spannungsfeld des wissenschaftlichen, alltäglichen und Expert*innenwissens.
Zielsetzungen, Methoden, Kontroversen."**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung + Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS WM Gender Studies
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Das Wissen im kulturwissenschaftlichen Verständnis hat die Eigenschaften eines Prozesses, der in der Interaktion der Subjekte ausgehandelt bzw. durch zahlreiche Machtmechanismen (Ausschluss, Verbot, Disziplin, etc.) performativ reguliert bzw. hervorgebracht wird. So verhält es sich auch mit dem Wissen über Gender. Im Fall von Gender hat allerdings verstärkt der Aspekt der Hierarchisierung des Wissens eine Relevanz, die im Seminar u.a. diskutiert werden soll. Das Ziel des Seminars ist, die Methoden des Gender Trainings zur Vermittlung des Wissens über Gender sowie der Gender-Kompetenz zu reflektieren und anzuwenden. Zugleich wird Gender Training als erlebter Prozess und gleichzeitig Untersuchungsobjekt zum Anlass, über die Grenzziehungen zwischen den im Titel genannten Spielarten des Wissens nach zu denken und diese im methodischen Versuch zu thematisieren bzw. umzusetzen.

Literatur: Ernst von Glasersfeld Radikaler Konstruktivismus. Ideen, Ergebnisse, Probleme, Frankfurt/M 1996
Michael Meuser/Claudia Neuss Gender Mainstreaming. Konzepte-Handlungsfelder-Instrumente, Bonn 2004
Netzwerk Gender Training Geschlechterverhältnisse bewegen.

Teilnahmevoraussetzungen: Aufgrund der begrenzten Zahl der Plätze im Seminarraum und angesichts des Gender Trainings (fester Bestandteil des Seminars am 19.10. und 24.10.2012) können am Seminar max. 20 Personen teilnehmen. Die verbindlichen Anmeldungen mit Beschreibung der Motivation für die Veranstaltung können im Zeitraum vom 24.09. bis 5.10.2012 an mich gerichtet werden (balejko@europa-uni.de). Alle Mails werden bis 14.10.2012 beantwortet.

Hinweise zur Veranstaltung: Ein Anmeldung per Mail (Teilnahmevoraussetzungen) ist erforderlich.

Hinweise zum Blockseminar: integriertes Gender Training am 19.10.2012 von 11 bis 18 Uhr und am 24.10.2012 von 16 bis 20 Uhr

Leistungsnachweis: Projekt- bzw. Hausarbeit

Migration und Sprache, Schwerpunkt Osteuropa

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Linguistik-Einführung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

In dem Seminar soll es um die (Arbeits-) Migration von osteuropäischen Einwanderern/ -Innen in Deutschland gehen. Hierbei soll sich hauptsächlich mit der Situation von polnischen und russischen Einwandererfamilien beschäftigt werden, da sie vor speziellen Hindernissen stehen, was sowohl die Arbeitssuche betrifft, als auch das Knüpfen von sozialen Kontakten auf privater Ebene. Ihre Situation wird mit der Situation von anderen Einwanderergruppen (z.B. aus der Türkei) verglichen. Zu Beginn des Kurses wird sich mit allgemeinen Theorien befasst, mit der Situation von Einwanderern im Allgemeinen, um später auf die Situation von osteuropäischen Migranten/ -Innen eingehen zu können. Gefragt wird nach Möglichkeiten des Spracherwerbs (Deutsch als Fremdsprache), ebenso wie nach sozialwissenschaftlichen Ansätzen, welche eine Orientierung bieten sollen für eine erfolgreiche Integration.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Lektüre und zur Diskussion.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmerzahl begrenzt auf 30 Personen. Daher wird gebeten, sich per Mail anzumelden unter baersch@europa-uni.de in der Zeit vom 15.09.2012 bis 15.10.2012. Die Teilnahme polnischer, russischer und deutscher Studierender ist erwünscht. Auswahl: In der Reihenfolge der Anmeldung.

Leistungsnachweis: Referat und Seminararbeit von 15 Seiten

Politik und Öffentlichkeit in Russland. Seminar mit Exkursion

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, Ort: Stephanssaal (Postgebäude), Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Veranstaltung behandelt die politischen Veränderungen in Russland seit der ersten Präsidentschaft W. Putins im Jahr 2000. Besondere Beachtung findet die Entwicklung seit den Dumawahlen im Dezember 2011. Im Mittelpunkt steht die Rolle von Zivilgesellschaft und Medien in der russischen Politik, namentlich auch bei den jüngsten Protestereignissen. Neben der Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen (zunehmend autoritäre Gesetzgebung) werden auch sozialstrukturelle Aspekte thematisiert. Besonderes Augenmerk gilt zudem einem Vergleich der realen Bedingungen für zivilgesellschaftliche und journalistische Aktivitäten zwischen Zentrum und Regionen. Der zentrale Teil des Seminars besteht aus einer Exkursion nach St. Petersburg und Velikij Novgorod, die neben gemeinsamen Treffen mit Vertretern aus Politik/Verwaltung, Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft Zeit für individuelle Recherchen lässt.

Literatur: Herspring, Dale R. (Hrsg.), 2007: Putin's Russia. Past Imperfect, Future Uncertain. Lanham: Rowman & Littlefield.
Sakwa, Richard, 2008: Russian Politics and Society (4th edition). London/New York: Routledge.

Laufende Ausgaben der Zeitschrift „Osteuropa“ s

Teilnahmevoraussetzungen: hinreichende passive Russisch-Kenntnisse zum Verstehen von Vorträgen; Bewerbungen mit einer halbseitigen Projektbeschreibung für eine Hausarbeit und der Angabe von Russischkenntnissen (gute passive Kenntnisse werden vorausgesetzt) bis zum 09.09.2012 an Pr

Hinweise zur Veranstaltung: drei Vorbereitungstreffen am 16.10. (18-20 Uhr), 30.10. (18-20 Uhr) und 22.11. (14-20 Uhr), abschließende Blocksitzung am 14.2. (10-20 Uhr), Eigenbeitrag: etwa in Höhe der Reise-/Flugkosten; sonstige Kosten werden voraussichtlich übernommen. Weitere Hinweise siehe <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: drei Vorbereitungstreffen am 16.10. (18-20 Uhr), 30.10. (18-20 Uhr) und 22.11. (14-20 Uhr), abschließende Blocksitzung am 14.2. (10-20 Uhr)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: deutsch, russisch

Kolloquium Europa-Studien

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium, MASS // MES
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort + Veranstaltungsbeginn: wird bekannt gegeben

Das Kolloquium dient der Vorstellung von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten, die an der Professur geschrieben werden. Von allen Studierenden, die an der Professur Europa-Studien eine Abschlussarbeit schreiben, wird der Besuch des Kolloquiums erwartet. Wie in jedem Wintersemester richtet sich das Kolloquium (auch) an Studierende auf BA- sowie MA-Niveau in der Abschlussphase. Dementsprechend werden in mehreren Sitzungen zentrale Texte zum Thema „wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?“ durchgearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt dient der Präsentation von Arbeiten im Entstehungsstadium; in Frage kommen dabei MA-Arbeiten und Dissertationen. Das Kolloquium findet im Wechsel zum FIT-Kolloquium statt, in dem der Fokus auf Dissertationen und anderen wissenschaftlichen Beiträgen liegt.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Die Ostpolitik der beiden deutschen Staaten

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 14:15 - 15:45 Uhr, Ort: CP (wird bekannt gegeben), Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Die gegen heftigen innenpolitischen Widerstand durchgesetzte Neuordnung der bundesdeutschen Außenpolitik eröffnete zu Beginn der 1970er Jahre ein neues Kapitel der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und den Staaten Ost- und Ostmitteleuropas. Diese Periode war allerdings ebenfalls von erheblicher Bedeutung für die Geschichte der DDR. Zum einen beschritt auch der ostdeutsche Staat mit der Öffnung der Oder-Neiße-Grenze im Januar 1972 außenpolitisches Neuland, zum anderen erwies sich die neue Ostpolitik als ein zentraler Impuls für das Ende der Ära Ulbricht. Das Seminar soll über die Arbeit am konkreten Gegenstand in grundlegende Arbeitstechniken des Faches einführen, wozu Referat, Hausarbeit und die regelmäßige Anfertigung einer Reihe bibliographischer Übungen gehören.

Literatur: Schultz, H. (Hg.): Grenzen im Ostblock und ihre Überwindung, Berlin 2001; Tiggemann, A.: CDU-CSU und die Ost- und Deutschlandpolitik 1969-1972. Zur „Innenpolitik der Außenpolitik“ der ersten Regierung Brandt/Scheel, Frankfurt/Main 1998.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Unithea 2013

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Donnerstag, 16.00 - 19.00 Uhr, Ort: Große Scharrnstr. 20a, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Das 16. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist.

16. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwania, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu oznacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt aber gerne gesehen. Anmeldung mit Motivationsschreiben (max. 1 A4 Seite) an: unithea@europa-uni.de

Warunek udziału: duże zaangażowanie, stały udział oraz zainteresowanie teatrem i życiem kulturalnym miasta są konieczne. Doświadczenie w zakresie programu, finansowanie, promocja i organizacja uroczystości oraz znajomość języka polskiego nie są wymagane, ale mile widziane. Zapisz listem motywacyjnym (maksymalnie 1 strona) pod adres unithea@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Mitarbeit dient als Leistungsnachweis

Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja.

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturgeschichte // MEK
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Im Kolloquium werden Texte zur Historischen Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte und des Master Europäische Kulturgeschichte. Studierende anderer Studiengänge und Disziplinen sind willkommen!

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!

Blänkner, Reinhard

Formierung Europas in der Frühen Neuzeit

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte Vertiefung
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Europa ist kein vorgängiger Gegenstand. Es formiert sich seit dem 15. Jahrhundert als Antwort auf die Herausforderungen der dreifachen Begegnung mit dem Fremden – dem Osmanischen Reich, der Neuen Welt und den innerchristlichen Konfessionskonflikten, die in die konfessionellen Bürgerkriege des 16./17. Jahrhunderts münden. Anhand dieser drei Problemfelder wird zugleich eine Vertiefung in die Methodologie der historischen Kulturwissenschaft erprobt.

Literatur: Schilling, Heinz: Die neue Zeit. Vom Christenheitseuropa zum Europa der Staaten. 1250-1750, Berlin 1999; Schmale, Wolfgang: Geschichte Europas, Wien etc. 2001.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der obligatorischen Einführung Kulturwissenschaften

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Bock, Ursula

Kolloquium Literatur, Medien und Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA-Literaturwissenschaft Modul 3 // MICS ZM 2
Blockseminar, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 21.11.2012

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Diskussionsforum und Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeiten

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 21.11.12 11-13 Uhr, Weitere Termine: 24.,25.,31.01. ganztägig ab 11 Uhr

Leistungsnachweis: möglich nach Absprache

Bock, Ursula

Grundbegriffe der Linguistik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Veranstaltung zählt zu den obligatorischen Einführungen in der sprachwissenschaftlichen Disziplin. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Fragestellungen der modernen Sprachwissenschaft aus den Bereichen Semiotik, Grammatik, Semantik, Pragmatik, Text- und Gesprächsanalyse. Vorgestellt werden die wichtigsten Begriffe, Methoden, Theorieansätze und ihre praktische Anwendung.

Literatur: A. Linke, M. Nussbaumer, P.R. Portmann: Studienbuch Linguistik: Tübingen (Niemeyer) 6. Aufl. 2008.

Leistungsnachweis: Klausur

Bock, Ursula

Kulturjournalismus

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Hinblick auf eine spätere berufliche Tätigkeit im Medienbereich feuilletonistische Schreibverfahren kennenlernen und einüben möchten. Das Schreiben sowie die Diskussion von Artikeln stehen daher im Mittelpunkt.

Literatur: Reinhold Tschapke: Zur Praxis des Kulturjournalismus. Oldenburg 2000.

Hinweise zur Veranstaltung: Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zum gemeinsamen Besuch kultureller Veranstaltungen erwartet.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Verfassen von Artikeln. Der Leistungsnachweis wird nicht benotet.

Boll, Franziska / Hotze, Lena

Einführung in die Gestenforschung

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Dieses Seminar eröffnet den Gegenstand der Gestenforschung aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive und soll eine erste methodische Einführung in das Feld bieten. Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum des interdisziplinären Gebietes zu geben und sowohl psychologische und kognitiv-linguistische als auch interaktionistische Theorien vorzustellen. Hierbei sollen einschlägige Texte aus den jeweiligen Forschungsgebieten behandelt und deren Analysen und Herangehensweisen erörtert werden. Neben den theoretischen Grundlagen sollen die TeilnehmerInnen im Kurs die Chance erhalten die Methoden in kurzen Beispielanalysen zu üben und zu diskutieren. Durch die Kombination aus Theorie und Anwendungsbeispielen dient der Kurs den StudentInnen als erste Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung für den Kurs ist ein Interesse an linguistischen Fragestellungen. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachwissenschaftlichen Konzepten wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studenten begrenzt. Bitte melden Sie sich ab 1.10. (11 Uhr) per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Einführung Geste“ an. Die Auswahl erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Mails.

Leistungsnachweis: Moderation, Hausarbeit (10-15 Seiten)

„Geschlecht und Gender“: Interfakultäre Workshops

3/5 ECTS

Workshop: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Transdisciplinary Gender Studies
Blockseminar, Ort: HG 162 / AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.11.2012

Hier wird eine Reihe „interfakultärer Workshops“ angeboten, die sich an Studierende aller Fachrichtungen und Studiengänge richtet. Sie soll einerseits den Blick über die eigene Disziplin und die interdisziplinäre Vernetzung an der Viadrina fördern. Andererseits kann mit den Workshops, die sich mit Gegenständen aus den Geschlechterstudien beschäftigen, deutlich werden, dass die Analysekategorien „Geschlecht“ und „gender“ Studierende zu ganz unterschiedlichen Erkenntnisgewinnen führen können.

Formales: Die Workshops behandeln unterschiedliche Aspekte der Konstruktion von Geschlecht aus kulturwissenschaftlicher Sicht, aus rechtswissenschaftlicher Sicht und aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht. Bei durchgehender Teilnahme (und – falls erforderlich – Erbringung eigener Leistungen) kann ein Schein für „Schlüsselqualifikationen“ (1 SWS) oder „Praxisrelevante Fertigkeiten“ (Kulturwissenschaftliche Fakultät) bzw. ein Leistungsnachweis im Rahmen des Moduls Transdisciplinary Gender Studies (MICS) ausgestellt werden.

Hinweise zum Blockseminar:

Workshop 16.11.2012, 10-15 Uhr, HG 162: Sahra Damus, Geschlecht und Sprache // Eva Kocher/Anika Keinz: „Geschlecht“, Recht und Citizenship

Workshop 23.11.2012, 10-15 Uhr, AM 104: Božena Chohuj, Die Konstruktion von Geschlecht- Anstoß zur interdisziplinären Diskussion // Martin Eisend, Die Konstruktion von Geschlecht in der Werbung

Workshop 7.12.2012, 10-15 Uhr, HG 162: Darius Balejko/Anna Kasten: Gender Training als akademische Lehr- und Lernform

Clauss, Mareike

Figuren, Typen, Subjektpositionen Diskursive Identitäten aus Kulturosoziologischer Perspektive

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Begriffe wie ‚Identität‘ und ‚Subjekt‘ sind in den Kulturwissenschaften Felder der beständigen Diskussion und Neuverhandlung. Die Bedeutungsverschiebung, die der Begriff der ‚Identität‘ in der Postmoderne erfahren hat, u.a. durch seine Rolle in den Postcolonial Studies, weist auf die Auseinandersetzung mit kulturellen Konstrukten in ihrer Äußerlichkeit hin. Gefragt wird also weniger, wie eine Person ist, sondern vielmehr, wie sie innerhalb einer kulturkreisspezifischen Matrix repräsentierbar/repräsentiert ist.

Das Seminar befasst sich mit Theorien zu Identität, Subjekt und Repräsentation einerseits und andererseits mit kulturellen sowie zeitspezifischen Typen und Figuren, wie sie eine Gesellschaft, ein Kulturkreis hervorbringt und konstruiert. Welche Muster lassen sich in den Codes erkennen, die eine bestimmte Form von intelligibler Identität herstellen? Welche Typen und Repräsentationen lassen sich in unterschiedlichen Gesellschaften finden und gibt es Konstanten und transkulturelle Gemeinsamkeiten?

Literatur:

Rolf Eickelpasch, Claudia Rademacher: Identität (2004)

Stuart Hall: Representation. Cultural Representation and Signifying Practice (1997)

Stuart Hall: Encoding and Decoding in the Television Discourse (1973)

Andreas Reckwitz: Subjekt (2007)

Andreas Reckwitz: Das Hybride Subjekt (2006)

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse, da einzelne Texte in englischer Sprache zu lesen sind

Leistungsnachweis: Referat & Hausarbeit

Sprache: Deutsch, Englisch

Ernst Haeckel – Darwinist und Monist

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Blockseminar, Ort: AM 02 / GD 102, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2012

Ernst Haeckel kannte Charles Darwin nicht nur persönlich, sondern war der einflussreichste zeitgenössische Vorkämpfer des Darwinismus in Deutschland. Als konsequenter Darwinist setzte er sich nicht nur als Naturwissenschaftler für die Evolutionstheorie ein, er deutete sie vielmehr weltanschaulich um, und machte sie zum zentralen Element seiner eigenen Weltanschauung: des Monismus. Seine Position zeichnet sich durch eine konsequente Synthese von philosophischem und naturwissenschaftlichem (evolutionsbiologischem) Wissen aus.

Im Seminar sollen die verschiedenen Rollen näher untersucht werden, die mit der Person Haeckels assoziiert werden: Haeckel als Naturwissenschaftler, Philosoph, Monist, Religions- und Kirchenkritiker, aber auch als Vordenker der – u.a. von den Nationalsozialisten für ihre Zwecke missbrauchten – Eugenik.

Literatur: Eine Literaturliste wird im Rahmen des ersten Treffens (Vorbesprechung) ausgehändigt und besprochen werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft eigenständige Schwerpunktforschung zu betreiben, die in Form eines (bewerteten) Referats im Verlauf des Seminars präsentiert wird.

Hinweise zur Veranstaltung: Referatsthemen werden am 19.10.12 im Rahmen der Vorbesprechung verteilt. Die Teilnahme an den beiden Vorbesprechungsterminen am 19.10.12 ist eine notwendige Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Seminars.

Hinweise zum Blockseminar:

1. Termin: Fr. 19.10.12 - Vorbesprechung: 09.15-10.45 Uhr & 11.15-12.45 Uhr, AM 02
2. Termin: Do. 06.12.12: 09.15-10.45 Uhr & 11.15-12.45 Uhr & 14.15-15.45 Uhr, GD 102
3. Termin: Fr. 07.12.12: 09.15-10.45 Uhr & 11.15-12.45 Uhr & 14.15-15.45 Uhr, GD 102
4. Termin: Do. 13.12.12: 09.15-10.45 Uhr & 11.15-12.45 Uhr & 14.15-15.45 Uhr, GD 102
5. Termin: Fr. 14.12.12: 09.15-10.45 Uhr & 11.15-12.45 Uhr & 14.15-15.45 Uhr, GD 102

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Referat, Hausarbeit

Selbstverteidigung – Der Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens in der Zeit von 1893 bis 1914

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Als sich am 26. März 1893 in Charlottenburg der „Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ gründete, war nicht abzusehen, dass der Verein in den folgenden Jahren zur größten jüdischen Organisation in Deutschland heranwachsen würde. Bis zu seiner Zwangsauflösung im Jahre 1938 versammelte er die deutschen Juden, um sie in Rechtsschutzfragen zu beraten, sie in Prozessen zu vertreten, über den Antisemitismus aufzuklären und die Erfolge der Emanzipation zu verteidigen. Dabei veränderten sich die Selbstverortung und das Selbstverständnis des ersten großen jüdischen Abwehrvereins gegen den Antisemitismus recht schnell. Wurde die Gründung 1893 initialisiert von Berliner und Charlottenburger Juden, die dem liberalen Bürgertum zuzurechnen waren, nahm sich die ab 1895 herausgegebene Vereinszeitung „Im deutschen Reich“ bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges zunehmend auch religiöser Themen an. Dieser Wandel soll im Seminar nachgezeichnet werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Gründungssituation, die Auseinandersetzung mit den Zionisten und die Bekämpfung des sogenannten Taufjudentums gelegt. Am Beispiel ausgewählter Artikel der Vereinszeitung wollen wir gemeinsam Veränderungen in der Selbstbeschreibung des Vereins aufspüren und Möglichkeiten der Identitätskonstruktion besprechen. Das setzt im Detail zunächst eine genaue Beschäftigung mit dem Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich und der Entwicklung des Zionismus voraus. Ein Ausflug ins Leo Baeck Archiv im Jüdischen Museum Berlin rundet das Seminar ab und gibt Einblick in die wissenschaftliche Archivarbeit.

Literatur: Einführende Literatur: Jacob Borut, Die jüdischen Abwehrvereine zu Beginn der neunziger Jahre des 19. Jahrhunderts, in: Aschkenas – Zeitschrift für Geschichte und Kultur der Juden Jg. 7/ 2 (1997), S. 467 - 494.

Leistungsnachweis: Referat, regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit

Engler, Fabian

**Die sozialwissenschaftliche Erhebung von Gesinnung, Staatstreue und Devianz
Aktuelle Studien zur „Wertorientierung“ von deutschen MuslimInnen im methodenkritischen Vergleich mit den klassischen
Studien des Frankfurter Instituts für Sozialforschung zum „autoritären Charakter“**

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

„Sag mir, wo du stehst!“, so könnte man die Fragestellung der jüngst vom Bundesinnenministerium veröffentlichten Studie „Lebenswelten junger Muslime in Deutschland“ zusammenfassen, die sich zum Ziel setzt „islamistischen Radikalisierungsprozessen“ auf den Grund zu gehen und zu diesem Zweck Meinungen und Einstellungen zu Religion und Politik abfragt. Aber wie arbeitet eine solche Studie, die aus ihrer Sicht problematische Einstellungen aufspüren will, um daraus Rückschlüsse z.B. auf die „Demokratiedistanz“ oder „Gewaltakzeptanz“ der Untersuchungsgruppe zu ziehen und was kann sie überhaupt herausfinden? Die Studie des Innenministeriums steht beispielhaft für die aktuell unternommenen Versuche, das Denken von MuslimInnen und ihre Qualität als StaatsbürgerInnen sozialwissenschaftlich zu erforschen. Bei der methodenkritischen Betrachtung dieser im Rahmen der aktuellen Integrationsdebatte unternommenen Untersuchungen lohnt der vergleichende und kontrastierende Blick auf Studien, die Autoren des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, wie z.B. Theodor W. Adorno, in den 1930er und 40er Jahren zum „autoritären Charakter“ durchführten. Welche Methoden wurden gewählt? Welche verschiedenen Ideen von Gesellschaft, Staat und Persönlichkeit liegen den Studien jeweils zu Grunde? Wie sind die Ergebnisse zu bewerten? In dem Seminar soll einmal die Diskussion um verschiedene Methoden sozialwissenschaftlichen Forschens anhand von Praxisbeispielen geführt werden, zum anderen wird es um die Frage nach den gesellschaftspolitischen Grundannahmen von „Gesinnungsforschung“ gehen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn in einem Reader bereitgestellt. Ferner: Bundesministerium des Inneren (2012) „Lebenswelten Junger Muslime in Deutschland“ (Online unter : <http://www.bmi.bund.de>).

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Graeber, Andreas

Perikles und die athenische Demokratie

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Kaum eine andere kulturelle Errungenschaft der Antike hat auf die politische Geschichte einen so nachhaltigen Einfluß ausgeübt wie die athenische Demokratie des 5. und 4. Jhds. v. Chr. Das Seminar gliedert sich in zwei Abschnitte. Zum einen geht es um die Untersuchung der politischen Verhältnisse des späten 6. und 5. Jhs., in die die Entstehung der Demokratie in Athen eingebettet war, zum anderen um die Sichtweise und das Urteil antiker Autoren (Herodot, Platon, Aristoteles, Xenophon) über sie.

Literatur: Moses, I. Finley, Das politische Leben in der antiken Welt, dt. 1986; ders., Antike und moderne Demokratie, hrsg. von E. Pack, 1980; weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der griechischen Geschichte.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit.

Management im Kunstmarkt

5/8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 6.11.2012

Der Kunstmarkt ist ein vielgestaltiges und für angehende Kunstmanager äußerst attraktives Arbeits- und Betätigungsfeld. Ob nun Museen, Ausstellungshäuser, Galerien, Sammler, Kunstmessen oder Auktionshäuser, sie alle wirken auf diesem Markt und verfolgen ihre zum Teil gemeinsamen, zum Teil aber auch divergierenden Interessen. Wer auf diesem Markt als Akteur erfolgreich sein möchte, der verfügt nicht nur über erstklassiger Kunst, sondern auch über ein entsprechend systematisches, professionelles Management im Umgang mit Künstlern, Kunst und Kunden. Lernziel dieser Veranstaltung ist es daher, die Teilnehmer zum einen mit dem Kunstmarkt und seinen wichtigsten Rahmenbedingungen bzw. Mechanismen vertraut zu machen und zum anderen die zentralen Managementfragen im Kontext des Kunstmarkts vorzustellen; zu letzterem gehören z.B. Marketing, Social Media, Finanzierung, Projektmanagement, Existenzgründung, aber auch rechtliche Fragen sind von großer Bedeutung. Didaktisch ist die Veranstaltung abwechslungsreich konzipiert: Die wissenschaftlichen Grundlagen werden im Rahmen von Literaturstudium, Referaten und Diskussion gemeinsam erarbeitet und vertieft. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis und einer längeren Fallstudie wird das theoretische Wissen auf praktische Anwendungsgebiete aus der Kulturwirtschaft bezogen; darüber hinaus soll ein Akteur aus dem Kunstmarkt zum Gespräch eingeladen werden.

Literatur: Ende Oktober wird ein Ordner mit Einführungsliteratur in den Semesterapparat eingestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an allen drei Seminarterminen verpflichtend.

Erster Veranstaltungstermin ist der 6. November 2012, 16 – 18 Uhr, HG 104.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben. Es wird um eine verbindliche Anmeldung für das Seminar gebeten. Diese ist möglich am 5. November 2012 von 10.00-12.00 Uhr per E-Mail an kuma@europa-uni.de mit Angabe darüber, ob ein Leistungsschein oder ein Teilnahmechein erworben werden soll. Da die Teilnehmerzahl aus didaktischen Gründen auf 24 begrenzt ist, erfolgt die Auswahl der Studierenden nach der Reihenfolge des Eingangs der elektronischen Anmeldung („first come first serve“-Prinzip).

Hinweise zum Blockseminar: 18.01.13 und 24.01.13 jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung ist ein Scheinerwerb für Sozialwissenschaften oder für Kulturmanagement (praxisrelevante Fertigkeiten) möglich. Der Erwerb eines studienbegleitenden Leistungsscheins erfordert in der Regel ein Impulsreferat und eine Hausarbeit, der Erwerb eines Teilnahmecheins unter Umständen ein Impulsreferat.

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA

Blockseminar, Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: wird noch bekannt gegeben

Idylle und Utopie

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Obwohl eine der ältesten europäischen Literaturgattungen, hat die Idylle nicht unbedingt den besten Ruf – im Gegenteil: Das „Vollglück in der Beschränkung“, das Jean Paul der Idylle zuschrieb, lässt sie als bevorzugtes Vehikel der Weltflucht und Privatexistenz erscheinen. Schlafrock, Pfeife und Gartenlaube sind die zugehörigen Accessoires einer Gattung, die – zumindest in einer landläufigen Lesart – allenfalls im Herrscherlob politisch wird.

Gegen diese (polemisch zugespitzte) Auffassung möchte das Seminar gerade die utopische und hochgradig politische Dimension der Gattung ausarbeiten und profilieren. Wo und wie wird das Wunschbild der Existenz im stillen Winkel zum Entwurf einer utopischen Lebensform? Welche politische Wirkung entfaltet Arkadien als Heterotopie? Was bewog Schiller dazu, die „sentimentalische Idylle“ als Entwurf des „völlig aufgelösten Kampfes sowohl in dem einzelnen Menschen, als in der Gesellschaft“ zu fordern?

Das Seminar setzt drei Schwerpunkte: Erstens soll ein exemplarischer Gang durch die Gattungsgeschichte (Theokrit, Vergil, Shakespeare) den Gegenbildcharakter der Idylle in den Mittelpunkt stellen. Zweitens steht die Epoche der Aufklärung (Gessner, Rousseau, Schiller) zur Diskussion: Die utopische Harmonisierung des Verhältnisses des Individuums zur Gesellschaft und zur Natur wurde hier über die Idylle verwirklicht. Schließlich soll gezeigt werden, wie idyllische Formen und Motive auch in der Literatur des 20. Jahrhunderts (u. a. Arno Schmidt, Michel Houellebecq) zum Entwurf ambiger utopischer, gesellschaftskritischer Szenarien dienen.

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Hans-Peter Ecker: Idylle. In: Gert Ueding (Hg.): Historisches Wörterbuch der Rhetorik, Bd. 4. Tübingen 1998. Sp. 183-202.

Wichtige Überlegungen zum Zusammenhang von Idylle und Utopie bietet: Klaus Garber: Arkadien und Gesellschaft. Skizze zur Sozialgeschichte der Schäferdichtung als utopischer Literaturform Europas. In: Wilhelm Voßkamp (Hg.): Utopieforschung, Bd. 2. Frankfurt am Main 1985. S. 37-81.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Seminarsitzung am 25.10.12 entfällt; ein Ausweichtermin wird im Seminar vereinbart.

Leistungsnachweis: Referat; Hausarbeit oder Essays

Einführung in die vergleichende Policy-Forschung

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Die Nachrichten berichten täglich über sie, Politiker/innen wollen bzw. müssen sie gestalten und Interessengruppen wie einzelne Bürger/innen eines Staates hadern nicht selten mit den Entscheidungen, die über sie getroffen wurden: Gemeint sind Politikfelder bzw. policies und somit konkrete Gegenstandsbereiche von Politik. Beispiele, die wir in diesem Kurs betrachten werden, sind u.a. Moralpolitik, Kulturpolitik und Migrationspolitik. Allerdings stehen in diesem Seminar weniger spezifische Kontroversen innerhalb dieser policies im Vordergrund als vielmehr die übergeordnete Frage, wie in der Vergleichenden Politikwissenschaft das Agenda Setting, die Formulierung solcher Politiken sowie ihre Implementierung analysiert wird. Dazu werden wir uns zunächst mit dem begrifflichen Instrumentarium vertraut machen und verschiedene Konzepte sowie Theorien kennenlernen. Eine typische Perspektive der vergleichenden Policy-Analyse von (in unserem Fall) liberalen Demokratien fragt nach den Gründen für unterschiedliche Politikergebnisse. Warum verabschiedeten die Regierungen bestimmter Länder beispielsweise ein liberales Abtreibungsgesetz, während andere restriktive Regelungen implementierten? Mit diesem konzeptionell-analytischen Wissen im Gepäck widmen wir uns dann abschließend jenen ausgewählten Politikfeldern im Ländervergleich.

Literatur: Riescher, Gisela, Olbricht, Marcus und Haas, Tobias (2011): Theorien der Vergleichenden Regierungslehre: Eine Einführung, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Schneider, Volker / Janning, Frank (2006): Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik, Wiesbaden: VS-Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Textlektüre und aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: wird während des Semesters erbracht, d.h. mehrere schriftliche Teilaufgaben, die zu einem Portfolio zusammengefasst werden, eine Präsentation sowie eine Klausur am Ende

Hinweise zur Veranstaltung: Informationen zum inhaltlichen Ablauf des Seminars finden Sie ab 8.10.2012 auf der Homepage des Lehrstuhls Politik 1

Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext – Methoden, Beratung und Training

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul Praxisseminar // MES Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, 9.00 - 13.00 Uhr, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 29.10.2012

Die Teilnehmer dieses Seminars lernen, wie man interkulturelle Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen an Hochschulen konzipiert und durchführt. Das Projektseminar führt die Studierenden in Theorie und Praxis von interkulturellen Qualifizierungsmaßnahmen im Hochschulkontext ein. Hierbei werden die Teilnehmenden dazu befähigt, Studierende auf einer Peer-to-Peer-Ebene interkulturell kompetent zu beraten und zu begleiten. Einführend findet auf der Grundlage von kulturwissenschaftlichen Theorien eine kritische Auseinandersetzung mit den Konzepten „interkulturelle Kommunikation & Kompetenz“ statt. Daraus ergibt sich die Fragestellung nach didaktischen Ansätzen bzw. Lösungsmustern, die interkulturellen Problemen entgegenwirken sollen. Unterschiedliche Methoden und Lösungsansätze werden im Seminar vorgestellt, diskutiert und erprobt. Am Ende des Semesters gibt es eine zweitägige Blockveranstaltung, die als praktische Umsetzung des Erlernten konzipiert ist. Die Studierenden sollen eigenständig ein Training konzipieren und praktisch durchführen, also die erlernten Trainings- und Beratungsmethoden auszuprobieren! Dieses Projektseminar ist Teil eines Peer Tutoren-Programms, das ab sofort an der Viadrina angeboten wird und deckt das fachspezifische Modul „Interkulturelle Kompetenz“ ab. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme aller 4 Module ein Zertifikat. Nach erfolgreicher Teilnahme besteht die Möglichkeit, an Projekten des Zentrums für interkulturelles Lernen mitzuwirken und einschlägige Berufserfahrungen im Bereich interkulturelle Trainings & Beratung zu sammeln. Weitere Informationen: <http://www.europa.uni.de/de/campus/hilfen/interkulturelleslernen/index.html> oder zil@europa.uni.de

Literatur: Fowler, Sandra M./Mumford, Monica G. (Hg.) (1999): Intercultural Sourcebook: Cross-Cultural Training Methods. Vol.2. Intercultural Press: Yarmouth/Maine.

Weidemann, Arne/Straub, Jürgen/Nothnagel, Steffi (Hg.) (2010): Wie lehrt man interkulturelle Kompetenz? – Theorien, Methoden und Praxis in der Hochschulausbildung. Ein Handbuch. Bielefeld: Transcript Verlag.

Hiller, Gundula Gwenn/Vogler-Lipp, Stefanie (Hg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen: Da wir aufgrund des interaktiv angelegten Seminars die Teilnehmeranzahl auf 20 begrenzen müssen, bitten wir um eine schriftliche Anmeldung mit kurzer persönlicher Vorstellung und kurzem Motivationsschreiben (per e-Mail an: zil@europa.uni.de, ab 01.10.2012 10 Uhr bis 19.10.2012 18 Uhr). Wünschenswert wäre eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung! Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen (BA & MA).

Hinweise zur Veranstaltung: Zwischen den Blockseminaren wird Kleingruppenarbeit durchgeführt.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 29.10.2012, 19.11.2012, 10.12.2012, 07.01.2013, 01.02.2013, 02.02.2012

Leistungsnachweis: Ist möglich.

Hoffmann, Felix

Migrationsforschung an den Rändern des Gesellschaftlichen

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 14-tägig, 11.30 - 15.00 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Im ersten Teil des Seminars geht es um aktuelle epistemologische und damit auch forschungspraktische Problemstellungen und Theorien, speziell in Bezug auf kultur- und sozialanthropologische Forschungsansätze im Umgang mit marginalisierten Menschen.

Anhand empirischer Fallbeispiele und theoretischer Überlegungen soll es dann im zweiten Teil des Seminars um den Topos der sogenannten „illegalen Migration“ gehen. Vor allem die Frage, wie Ränder und Grenzen des Gesellschaftlichen durch normative Setzungen und soziale Praxen definiert, determiniert, zugleich aber auch durchlässig gemacht und neu verhandelt werden, steht hierbei im Vordergrund.

Ziel des Seminars ist es, durch die kritische Diskussion zentraler Konzepte der Migrationsforschung und der entsprechenden Fallstricke in Theoriebildung und Forschungspraxis, selbstreflexive Fähigkeiten insbesondere im Umgang mit postkolonialen Fragestellungen weiterzuentwickeln.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (siehe Lehrstuhlhomepage)

Teilnahmevoraussetzungen: Die vorherige Teilnahme an kultur- und sozialanthropologischen Einführungsseminaren ist von großem Vorteil.

Hinweise zur Veranstaltung: Lektüre überwiegend englischsprachiger Texte.

Hinweise zum Blockseminar: alle zwei Wochen 11.30-13.30 und 14.15-15.15 Uhr

Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat

Höfler, Concha Maria

Identitätskonstruktion in mehrsprachigen Kommunikationsgemeinschaften am Beispiel Georgiens

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Sprachliche Äußerungen sind (immer) auch Äußerungen über die Zugehörigkeit oder das Bestreben nach Zugehörigkeit zu (einer) bestimmten Gruppe(n). Sprache markiert also Identität und kann dabei gleichzeitig identitätsstiftend wirken. Die geäußerte Gruppenzugehörigkeit kann von den Adressaten angenommen oder zurückgewiesen werden. Sprecher_innen und Adressaten sprachlicher Äußerungen handeln im Gespräch Zugehörigkeit(en) aus. Das macht Gespräche zu einem lohnenswerten Untersuchungsgegenstand, wenn es um die kommunikative Hervorbringung von Identität geht.

Im Seminar werden wir uns mit mehrsprachigen Kommunikationsgemeinschaften beschäftigen, in denen die Rolle der Sprache nicht auf den ersten Blick eindeutig ist und in denen Gesprächsteilnehmer_innen daher mitunter größere kommunikative Anstrengungen unternehmen müssen, um sich sprachlich zu verorten. Die griechische Kommunikationsgemeinschaft Georgiens bildet dabei den empirischen Ausgangspunkt, wir werden uns aber auch mit anderen spannenden Kommunikationsgemeinschaften (beispielsweise im ehemaligen Jugoslawien) beschäftigen.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in Soziolinguistik und/oder Migrationsforschung erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab 01.10.12 (10:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Höhle, Michael

Christen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte/Kulturwissenschaften-Vertiefung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2012

„Wenn die Geschichte entartet, dann ist die Stunde gekommen, in der der Mensch die Geschichte nicht verraten darf“, notierte der Jesuit Alfred Delp, der Anfang 1945 als Mitglied des „Kreisauer Kreises“ hingerichtet wurde. Das Seminar geht Menschen nach, die nach Delps Worten die „ungeheure Anstrengung“ unternahmen, zum „Gesetz der menschlichen Freiheit“ zu stehen, auch um den Preis ihres eigenen Lebens. Ihr Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur reichte von der alltäglichen Nonkonformität und Verweigerung bis hin zu Protest, Rebellion, Verschwörung und Entwürfen eines besseren Deutschlands. Bei aller Unterschiedlichkeit der sozialen Stellung und Wirkungsfelder, der Konfession und des Lebensalters vereinte sie die Verankerung im christlichen Glauben. Aber welches waren ihre treibenden Motive und Ziele? Welche Hindernisse standen entgegen? Welchen Rückhalt und welche Resonanz erfuhren die Männer und Frauen des „Widerstands“ in ihrer Kirche? Wie standen die großen Kirchen zum NS-Staat?

Literatur: Lexikon des Widerstandes 1933-1945, hrsg. von Peter Steinbach/Johannes Tuchel, München 2. Aufl. 1998; Rudolf Lill/Heinrich Oberreuter (Hrsg.), 20. Juli – Porträts des Widerstands, Düsseldorf 2. Aufl. 1995; Raimund Herder, Wege in den Widerstand gegen Hitler, Freiburg i. Br. 2009

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Kurzvortrag

Hörnlein, Christian

Der Teil und das Ganze – Geschichte der politischen Parteien

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

„Politische Partei“ ist eigentlich ein Widerspruch in sich, leitet sich „Partei“ doch von Lateinisch „pars“, „Teil“, ab, während „politisch“ etwa „dem Gemeinwohl gemäß“ bedeutete (von griech. polis). So wurde mit „Partei“ ursprünglich etwas abgewertet, denn es verband sich damit die Kritik, ein Teil beanspruche das Ganze für sich, eine bestimmte Gruppe das Gemeinwesen für die eigenen Interessen. Diese Dialektik zwischen dem Teil und dem Ganzen im Begriff der politischen Partei bestimmt Nachdenken und Diskussion über Parteien bis heute. Von ihr her werden aktuelle Phänomene wie Politikverdrossenheit oder die Diskussion um „liquid democracy“ im Zusammenhang mit der Piratenpartei verständlich. Die historische Entwicklung zum Parlamentarismus kann als Versuch gesehen werden, das Problem der inhärenten Spannung durch Ausgleich und Kontrolle innerhalb eines Parteiensystems zu lösen. Ein anderer, problematischer Weg der Spannungsauflösung ist die totalitäre Identifikation von Partei und Staat. Ausgehend von der Dialektik zwischen Teil und Ganzem werden wir im Seminar einerseits der Entwicklung politischer Parteien nachgehen, andererseits der Diskussion über politische Parteien. Thema wird u.a. sein: Wann und wie entstanden politische Parteien? – Parlamentarismus und Kritik an ihm – Weltanschauungsparteien – politische Religion – Volksparteien – alternative Parteien oder Alternative zur Partei? Schwerpunkt wird die deutsche Entwicklung seit dem 19. Jh. sein, verbunden mit der Frage, wie besonders diese Entwicklung war.

Literatur: Klaus von Beyme: Art. Partei, in: O. Brunner, W. Conze, R. Koselleck (Hg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 4, Stuttgart 1978, S. 677-733.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung über und Nutzung von Moodle, regelmäßige Abfrage (min. 2 Mal pro Woche) des studentischen Email-Kontos.

Leistungsnachweis: Kurze schriftl. Stellungnahmen zu Texten plus Essays im Semester oder Hausarbeit

Hübinger, Gangolf

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Gegenstand des Seminars sind Grundprobleme, exemplarische Grundpositionen und thematische Schwerpunkte der Disziplin „Geschichte“ in ihren Bezügen zu den Kulturwissenschaften. Geschult wird die kritische Lektüre kulturgeschichtlicher Basistexte vor allem des 20. Jahrhunderts. Das begleitende Tutorium dient neben der Vertiefung der Seminarlektüre der Einübung in die Methoden und Techniken geschichtswissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur: Ein Reader mit Basistexten steht zu Semesterbeginn zur Verfügung; ferner: Silvia Serena Tschopp und Wolfgang E.J. Weber: Grundfragen der Kulturgeschichte, Darmstadt 2007.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung in der ersten Sitzung, die Teilnehmerzahl ist auf 60 (maximal 30 Teilnehmer pro Tutorium) begrenzt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Mitarbeit an Seminar und Tutorium, sowie Hausarbeit.

Hübinger, Gangolf / Weber, Klaus

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MEK Zentralmodul

Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenschaftskulturen. Wir werden einschlägige auswärtige Referenten einladen, aber auch die gegenwärtige Frankfurter Forschung – Habilitationen, Dissertationen oder Masterarbeiten – vorstellen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Ein Nachweis im Zentralmodul MEK kann nach Absprache erteilt werden.

Jaeschke, Verena

Metropolen in der Spätantike als Spiegel zeitgenössischer Umbrüche

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Blockseminar, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Die Geschichte Europas steht in engem Zusammenhang mit der Geschichte seiner Städte. Politische, wirtschaftliche und soziale Umbrüche manifestieren sich in diesen exemplarisch, wodurch Städte einen Großteil der Dynamik der europäischen Entwicklung ausmachen. Europäische Geschichte ist somit immer auch Stadtgeschichte.

Anhand von ausgewählten Beispielen soll in diesem Seminar erörtert werden, inwiefern spätantike Metropolen als Schmelztiegel und Kristallisationspunkt zeitgenössischer Umbrüche mit übergeordneten politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Wechselwirkung standen. Dabei sollen zunächst auch methodische Fragen der Stadtgeschichte und Stadtsoziologie diskutiert werden.

Literatur: Demandt, A.: Geschichte der Spätantike; Cameron, A.: Das späte Rom; Benevolo, L.: Die Stadt in der europäischen Geschichte; Kolb, F.: Die Stadt im Altertum.

Hinweise zum Blockseminar: 4 Termine. Einführungsveranstaltung am Do, 18.10. von 16-18 Uhr, dann 3 Termine im Januar/Februar 2013, diese werden bei der Einführungsveranstaltung festgelegt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Polens Spuren im Völkerbund

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Freitag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2012

Bis jetzt wird der Völkerbund in der Literatur oft als eine gescheiterte Initiative angesehen. Die meisten Untersuchungen des Völkerbundes beschäftigen sich mit den strittigen und problematischen Fragen des Minderheitsschutzes und der Grenzkonflikte in den Nachfolgestaaten der zerbrochenen Monarchien nach dem Ersten Weltkrieg. Dabei zeigen die neusten Forschungen dank der zunehmenden Erschließung der Archivakten, dass der Völkerbund darüber hinaus bei der Entstehung wichtiger Expertennetzwerke wirkte und damit europäische Verbindungen zwischen Regierungen und Experten aus Wissenschaft, NGOs und anderen Think-tanks beförderte. Über deren Expertise bekamen auch die Experten aus kleineren ostmitteleuropäischen Staaten die Möglichkeit eingeräumt, mit lauter Stimme in Europa zu sprechen. So übernahm Polen mit dem Bakteriologen und späteren Mitbegründer von Unicef, Ludwik Rajchman, die Schlüsselposition in der Gesundheitsorganisation. Viele weitere polnische Fachleute beteiligten sich an der Arbeit der Fachausschüsse in Genf, wie der polnische Ökonom und Ingenieur, kurze Zeit auch Handels- und Industrieminister, Hipolit Gliwic, der in dem Genfer Handels- und Marketingausschuss des Vorbereitungskomitees für die Internationale Wirtschaftskonferenz von 1927 arbeitete. In diesem Seminar werden wir anhand von ausgewählten Biographien und Problemstellungen den polnischen Spuren im Genf der Zwischenkriegszeit nachgehen. Dabei werden wir auch die Reaktion der polnischen Regierung auf die Arbeit der Genfer Organisation studieren, denn das Verhältnis zwischen Genf und Warschau war mitunter mit Spannungen versehen.

Literatur: Patricia Clavin: Europe and the League of Nations, in: Robert Gerwarth (Ed.): Twisted Paths. Europe 1914-1945, Oxford: Oxford University Press 2007, S. 325-354

Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865 – Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung, Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2009.

Martin Kohlrausch: Technologische Innovation und transnationale Netzwerke: Europa zwischen den Weltkriegen, in: Journal of Modern European History, Vol. 6/2008/2, S. 181-195.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme an den Diskussionen.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium, Fakultäten-/ und Fächerübergreifend

Donnerstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Das Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die gegenwärtige Forschungsprojekte der ZiP-Doktoranden diskutieren aber auch einschlägige auswärtige Referenten einladen. Eine gemeinsame Diskussion mit den Doktoranden des Willy-Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Breslau ist geplant. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZiP-Doktoranden verpflichtend.

Literatur: Robert Frodeman, Julie Thompson Klein, Carl Mitcham (Ed.): The Oxford Handbook of Interdisciplinary, Oxford: Oxford University Press, 2010.

Henry E. Brady and David Collier (Ed.): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards, Lanham [u.a.]: Rowman & Littlefield, 2004.

Charles C. Ragin: Constructing social research. The Unity and Diversity of Method, Thousand Oaks, Calif.[u.a.]: Pine Forge Press, 1997.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 18.10.12; 22.11.12; 20.12.12; 17.01.13; 07.02.13

Leistungsnachweis: Nicht möglich

Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Montag, 10.30 - 13.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2012

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen, etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar anhand konkreter Beispiele und Schreibübungen:

1. Recherche nach Geldquellen
2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen
3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung.
4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens.

Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Literatur: wird gestellt

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Antragentwurf

Toward a redefinition of cultural studies for the 21 cen. Tutored readings on form and content of cultural studies from K. Lamprecht to L. Hunt and beyond.

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte Vertiefung
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

The seminar will be based on series of texts, in order to re-define the concept of cultural studies. Cultural studies ought to be studies of culture, where the content of culture is defined more widely; both erasing the difference between high and low culture and ceasing to be a convenient synonym for entertainment or being another synonym for history, taught as simple processual development. The aim of the seminar is to attempt a new definition of the discipline through its content. In this view, the analysis of culture should present the double process of influence on the everyday of the collective and on the mentality of the said group and at the same time the mirroring of those phenomena at the level of what the said culture contains.

Sprache: Weekly seminar conducted in English.

Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM 203/205, Veranstaltungsbeginn: 10/19/2012

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist innerhalb kürzester Zeit zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und der Redaktion von Texten. Thematisch sollen sich die Podcasts mit dem Peer Tutoring-Programm der Viadrina befassen. Die genauen Themen legen die Teilnehmer gemeinsam in einer Redaktionskonferenz fest. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin tragen die Teilnehmer das Tonmaterial zusammen (Interviews, Geräusche). Die Audio-Podcasts, die im Verlauf des Seminars erstellt werden, sollen am Ende tatsächlich im Internet zu hören sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung per Email ab dem 8.10.2012, nach Zeitpunkt des Eingangs: poststelle@martinkaluza.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl des Seminars ist auf 15 begrenzt. Teilnahme nur mit Anmeldung. Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an allen drei Terminen verpflichtend ist.

Hinweise zum Blockseminar: 19.10., 9.11., 10.11.2012

Leistungsnachweis: Teilnahmechein / benoteter Teilnahmechein

A Carnival of Revolutions: Central Europe 1989

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

In the late 1980s, no one expected the collapse of communism, nor did they think the transition would be peaceful. Now, twenty five years after the fall of state socialism in Europe, academics are still debating the reasons for its sudden demise. Was Gorbachev the decisive figure, or was it economic stagnation? Did Polish religiosity and Slovak environmentalism bring the regimes to their knees, or was it a handful of imprisoned dissidents? Why did all of the governments fall at roughly the same time? In this seminar, we will analyze the events of 1989. Using a vast variety of sources—from mass media to belletristic novels and punk music—we will explore the politics, economics, and cultural history of the fall of European state socialism. Language of instruction will be decided on the first day of class.

Literatur: Padraic Kenney, *A Carnival of Revolutions* (Princeton: Princeton University Press, 2002)

Timothy Garton Ash, *The Magic Lantern* (New York: Vintage Books, 1999)

Stephen Kotkin, *Uncivil Society* (New York: Modern Library, 2010)

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder 3 Essays

Sprache: Englisch oder Deutsch (zu vereinbaren)

Get Up and Go! A History of Modern European Tourism

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

In nineteenth century France, people would travel weeks to go to spas where they received “treatments” of scolding water and ice-cold showers. Wealthy Poles spent small fortunes to travel to Italy. In contrast, a majority of citizens in the European Union go on annual vacations to a foreign country, and free time is considered a right in many state constitutions. In this seminar, we will explore the history of modern tourism. While we focus primarily on mass tourism in Europe, we will also veer off the beaten path, following tourists to the colonies and in the wilderness. We will also particularly analyze the political and economic role of tourism after World War II. Why did citizens of East Germany take to the streets when their government prevented travel to Czechoslovakia? Why was communist Poland so eager to have westerners visit their country in the 1980s? Language of instruction will be decided on the first day of class.

Literatur: Orvar Löfgren, *On Holiday: A History of Vacationing* (Berkeley: University of California Press, 1999)

Anne Gorsuch and Diane Koenker, *Turizm: the Russian and East European Tourist under Capitalism and Socialism* (Ithaca: Cornell University Press, 2006)

Douglas Mackaman, *Leisure Settings: bourgeois culture, medicine, and the spa in modern France* (Chicago: University of Chicago Press 1998)

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder 3 Essays

Sprache: Englisch oder Deutsch (zu vereinbaren)

Liebe – Ehe, Familie und Sexualität im Mittelalter

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Liebe im Mittelalter umfasst – und das ist grundsätzlich nicht anders als heute – sehr unterschiedliche Aspekte.

Sie bezeichnet die ideale Zuneigung oder die reale Gemeinschaft von Mann und Frau, die sich i. d. R. in der Ehe und der Zeugung von Nachkommen manifestiert, aber nicht nur... Sie beschreibt weiterhin das Verhältnis von Mensch und Gott – mit dem Sonderfall des priesterlichen Zölibats – und der christlichen Laien und Würdenträger untereinander. Nicht zuletzt meint sie aber auch die freundschaftliche Treue zwischen Angehörigen einer Familie, von Verbündeten, von in einem Lehensverhältnis stehenden Rittern oder Fürsten. Liebe im Mittelalter ist jedenfalls meist eines: sie ist nicht romantisches Gefühl, sondern persönliche und gesellschaftliche, wechselseitige Verpflichtung von i. d. R. nicht gleichberechtigten Partnern.

Insofern werden wir uns im Seminar mit den theologischen (z.B. Hildegard von Bingen) und rechtlichen Grundlagen der Ehe beschäftigen, sowie mit kirchlichen und gesellschaftlichen Maßnahmen gegen unerlaubte Formen der Sexualität. In den Referaten wird es um bekannte Ehepaare gehen, wie die Ehen Karls des Großen, um Ehescheidungen, z.B. das Schicksal Eleonores von Aquitanien – nacheinander Königin von Frankreich und England, um Problemfälle bei der Erbfolge, wie bei Lothar II. von Lotharingen, aber auch um bekannte Liebespaare, wie Abaelard und Heloise.

Erwünscht ist auch ein Blick in die mittelalterliche Literatur, wie den Roman um Tristan und Isolde oder den Minnesang.

Literatur: Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte, Stuttgart 1993; Heimann, Heinz-Dieter, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, Stuttgart 1997; Knefelkamp, Ulrich, Das Mittelalter, Paderborn 2003; Dinzelbacher, Peter, Lebenswelten des Mittelalters 1000 – 1500, Badenweiler 2010; Ariès, Philippe/ Duby, Georges, Geschichte des privaten Lebens, Bd. 2 Vom Feudalzeitalter zur Renaissance, Frankfurt/M 1990; Goody, Jack, Die Entwicklung von Ehe und Familie in Europa, Berlin 1986; Otis-Cour, Leah, Lust und Liebe. Geschichte der Paarbeziehungen im Mittelalter, Frankfurt/M 2000.

Hinweise zur Veranstaltung: Neben der regelmäßigen Teilnahme wird die Vorbereitung von vorab zur Verfügung gestellten kurzen Quellentexten erwartet.

Leistungsnachweis: Referat und Essays bzw. Hausarbeit

Knefelkamp, Ulrich

Der Reisebericht – ein Medium der Grenzüberschreitung (10. – 16. Jh.)

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung

Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2012

Lange Zeit wurden Reiseberichte als Quellen zur Kultur und Geschichte unterschätzt, weil sie zu subjektive Eindrücke wieder gaben.- Seit Mitte der 80er Jahre hat sich ein Wandel vollzogen. Mit neuem Blick und interdisziplinärer Methodik werden die Reiseberichte nun als Quellen analysiert, wobei die Literaturwissenschaften sie durchaus als eigene Gattung betrachten. Im Seminar sollen Reiseberichte innerhalb und außerhalb Europas untersucht werden, inwieweit sie Stereotypen wiedergeben, über Kulturbegegnungen berichten und die Erwartungen des Publikums erfüllen wollen.

Literatur: Xenia von Ertzdorff / Dieter Neukirch (Hgg.): Reisen und Reiseliteratur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Amsterdam / Atlanta 1992. (Chloe. Beihefte zum Daphnis, 13)

Peter J. Brenner (Hg.): Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur. Frankfurt a. M. 1989 (suhrkamp taschenbuch materialien 2097)

Ulrike Ilg (Hg.): Text und Bild in Reiseberichten des 16. Jahrhunderts. Westliche Zeugnisse über Amerika und das Osmanische Reich.

Venedig /München 2008; Peter Wunderli (Hg.), Reisen in reale und mythische Ferne, Düsseldorf 1993.

Teilnahmevoraussetzungen: obligatorische Einführung in Kuwi /Kugeschichte

Hinweise zur Veranstaltung: auch als Einführungsschein möglich.

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeit

Europäische Identität und Kulturtourismus

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten //
MEK Religion und Moderne + Praxismodul // MASS WM Religion und Moderne + Optionsmodul //
MICS Intercultural Practice// MES

Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Arbeit dafür muss in den einzelnen Regionen geleistet werden. Die Hochschulen können dafür als Transferstellen tätig werden. In dem Seminar sollen Projekte entwickelt und durchgeführt, oder bereits vorhandene in Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Dazu gehören die Jakobswege der Region, eine touristische Route zu Klöstern in der Grenzregion, ein Projekt mit Ehrenamtlichen der Region über die Kulturlandschaft Steinhöfel in der Gegend von Fürstenwalde und ein neues Projekt zur Sportgeschichte und zur Konzeption des Sportmuseums in Frankfurt (Oder). Durch Einteilung in Arbeitsgruppen sollen wesentliche Ergebnisse erzielt werden.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Peter Burggraf/Klaus-Dieter Kleefeld; Historische Kulturlandschaft und Kulturlandschaftselemente, Bonn-Bad Godesberg 1998; Ipsen, D. (1993): Regionale Identität.. In: Raumf. u. Raumordn. 51, S. 9-18. Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007, Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Werte, Symbole, Öffentlichkeit. Münster et al. 2006. "Sportstadt Frankfurt (Oder)", Hans-Eberhard Fehland, Hans-Jürgen Losensky, hg. Ver. Sportgeschichte d. Stadt Frankfurt (Oder) e. V. 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten, auch Einführungsscheine möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: neue Studierende gern gesehen

Leistungsnachweis: Wird je nach Leistung im Seminar besprochen

Moralische Gefühle im Film

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Blockseminar, Veranstaltungsbeginn: 5.02.2013

In den letzten Jahren ist innerhalb der Filmwissenschaft zunehmend die Rolle von Gefühlen im Film, aber auch die Kommunikation von Gefühlen durch Filme untersucht worden. Dabei hat man sich vor allem auf Spielfilme konzentriert, und alle Arten von Gefühlen betrachtet. In dem Seminar soll die in diesen Ansätzen entstandene wissenschaftliche Literatur (Hediger, Wulff, Kappelhoff, Eder) als Ausgangspunkt genommen werden, um die Verbindung von moralischen Gefühlen und moralischen Urteilen in Filmen, aber auch in der Kommunikation durch Filme zu analysieren. Von der Seite der Moralphilosophie her werden wir uns dabei an der Theorie der moralischen Empfindungen von Adam Smith orientieren.

Literatur: Adam Smith, Theorie der moralischen Empfindungen, Hamburg, 2010

French, Peter M. Film and the Emotions, Boston 2010

Bösch, Frank, die Massen bewegen, Medien und Emotionen in der Moderne, Frankfurt/Main 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Moral, Gefühlen und Film

Hinweise zum Blockseminar: Block vom 5.02.-9.02.2013, 1.Termin 5.02.2013 um 14 Uhr

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

**Parlamentarismus und Demokratie im deutsch-polnischen Vergleich
Projektseminar in Zusammenarbeit mit der Adam Mickiewicz Universität in Poznań**

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2012

Das Projektseminar beinhaltet zwei parallel an der EUV in Frankfurt (Oder) und an der AMU in Poznań stattfindende politikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen. In den inhaltlichen Blocksitzungen werden die Geschichte und die Struktur der Parlamente sowie die Funktionsweise der Demokratie im jeweiligen politischen System in Polen und in Deutschland unter Heranziehung einschlägiger theoretischer Ansätze in vergleichender Perspektive analysiert. Darüber hinaus wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, in thematischen Exkursionen nach Warschau und Berlin einen Einblick in die wichtigsten politischen Institutionen in Polen und Deutschland zu gewinnen. Anschließend werden die von den Studierenden beider Universitäten theoretisch und praktisch erworbenen Kenntnisse durch die Teilnahme an einem gemeinsamen wissenschaftlichen Workshop in Frankfurt (Oder) erweitert und vertieft.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn in einem Reader bereitgestellt. Einführend: Jacek Raciborski / Jerzy J. Wiatr (Hrsg.): Demokratie in Polen. Elemente des politischen Systems. Opladen: 2005, Schmidt, Manfred G. Das politische System Deutschlands. Bonn: 2007.

Teilnahmevoraussetzungen: Eigenbeitrag für die Teilnahme an den Exkursionen beträgt 40 €. Kenntnisse der polnischen Sprache von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl bitte um eine Anmeldung mit einer kurzen Begründung des Interesses an der Projektteilnahme an: kopka@europa-uni.de .

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 26.10.2012, Seminarsitzungen 9.-10.11.2012 u. 23.-24.11.2012, Exkursion nach Warschau: 23.-25.01.2013, Workshop mit Exkursion nach Berlin: 09.-10.02.2013.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA / MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und dem Kulturbüro der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Projekte.

Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit beginnt im Wintersemester in den Bereichen Konzeption, Drittmittelakquise, Programm. Im Sommersemester 2013 wird das Projekt mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur auf 25 Studierende begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation, Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Lektürekurs Soziologische Theorie: Pierre Bourdieu und Niklas Luhmann

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu gelten unbestritten als zwei der einflussreichsten und produktivsten Soziologen des 20. Jahrhunderts. Als Wissenschaftler sowie als Zeitgenossen haben sie die gesellschaftlichen Entwicklungen ihrer Zeit begleitet, beobachtet und darauf aufbauend eine komplexe Theorie moderner Gesellschaft und des Sozialen entwickelt. Diesen beiden Theorieentwürfen will das Seminar nachspüren. Dabei sollen zunächst zentrale Konzepte und Begriffe der Luhmannschen und Bourdieuschen Theoriearchitektur rekonstruiert werden wie etwa Soziales System, Autopoiesis, Kommunikation, Sinn, Feld, Habitus, Kapital. Der Fokus liegt dabei auf einer theorieimmanenten Herangehensweise. Anschließend sollen die einzelnen Begriffe und Konzepte stärker vergleichend in Beziehung gesetzt und nach Konvergenzen und Divergenzen gefragt werden. Denn allen Differenzen zum Trotz, etwa gilt Bourdieu als Empiriker, Luhmann als Theoretiker, lassen sich durchaus markante und anschlussfähige Parallelen entdecken.

Literatur: Einführend empfiehlt sich ein Blick in die entsprechenden Kapitel soziologischer Theoriekompendien. Zum Beispiel:

Kaessler, Dirk (Hg.): Klassiker der Soziologie. München: Beck, 2003

Münch, Richard: Soziologische Theorie. Band 3: Gesellschaftstheorie. Frankfurt/M., New York: Campus, 2004

Joas, Hans/ Knöbl, Wolfgang: Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2004

Außerdem: Nassehi, Armin/ Nollmann, Gerd (Hg.): Bourdieu und Luhmann - Ein Theorienvergleich. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2004

Ausführliche Literaturangaben folgen zum Seminarbeginn.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und Diskussion

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Geographie I - Theorie der Stadtentwicklung

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Blockseminar, Ort: GD Hs1, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2012

Das Seminar soll einen konzentrierten Überblick über zentrale Einflussfaktoren der gegenwärtigen Stadtentwicklung geben. Dabei werden die Ökonomie der Stadtentwicklung, insbesondere die wirtschaftlichen „Erfolgsfaktoren“ der Städte und die Globalisierungsprozesse im Stadtsystem behandelt, sowie die innere sozialräumliche Entwicklung von Städten- hier werden vor allem Segregationsmuster, Gentrifizierungsprozesse, und die Rolle des städtischen Boden- und Wohnungsmarktes bei der Herausbildung segregierter Stadträume behandelt.

Literatur: Häussermann, H. und Sibel, W. (2004): Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt-Main/New York: Campus

Krätke, S. (1999): Stadt – Raum – Ökonomie. Einführung in aktuelle Problemfelder der Stadtkonomie und Wirtschaftsgeographie. 2. Aufl., Basel/Boston/Berlin: Birkhäuser

Short, J.R. (1996): The Urban Order. An Introduction to Cities, Culture and Power. Oxford: Blackwell

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Voranmeldung unter wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: Montag, 22.10.12, 12.15 – 15.45

Blockveranstaltung: Donnerstag, 15.11.12 und Freitag, 16.11.12, jeweils 10.15 – 17.45 Uhr

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium

Mittwoch, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 68, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2012

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze und Verfahren der Forschung im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Kurzwelly, Michael

Slubfurt und Nowa America

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten //
MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MES
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Motivationsschreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden.

Lanz, Stephan

Einwanderungsstadt - Berlin als Beispiel

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Stadtentwicklung und Einwanderung sind historisch unmittelbar miteinander verknüpft. Nicht zuletzt die Geschichte Berlins zeigt, dass europäische Metropolen ohne Einwanderung nicht existieren. Gleichwohl wird die multiethnische und multikulturelle Verfasstheit urbaner Gesellschaften gerade in deutschen Städten bis heute weniger als Normalität denn als Problem verhandelt.

Das Seminar behandelt am Beispiel von Berlin aus historischer und aktueller Perspektive die enge Kopplung von Stadtentwicklung und Einwanderung. Untersucht werden verschiedene Ströme und Formen städtischer Einwanderung, ökonomische, soziale und kulturelle Rollen, die Migranten in bestimmten Stadtentwicklungsphasen einnahmen sowie mehrheitsgesellschaftliche In- und Exklusionsmechanismen und deren Effekte auf den urbanen Alltag und auf die Chancen und Rechte von Einwanderern.

Mithilfe theoretischer und empirischer Texte der Stadtforschung werden im ersten Teil des Seminars Konzepte wie Gastarbeiter, Ghetto, Integration, ethnische Ökonomie, Community, Multikulturalität, Diversity oder Rassismus diskutiert. Für die zweite Seminarhälfte sollen die Studierenden in Kleingruppen kleinere empirische Untersuchungen zu aktuellen urbanen Räumen und Settings von Berlin als Einwanderungsstadt durchführen und deren Ergebnisse präsentieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de ab 8.10. um 11⁰⁰ Uhr bis 18.10.2012.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, eigene empirische Recherchen in Kleingruppen, mündliche Präsentation, schriftlicher Arbeitsbericht.

Lechevalier, Arnaud

Enjeux contemporains de l'Etat social.

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS ZM Struktur und WM Wirtschaft und Kultur// MES
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Les systèmes de protection sociale (soziale Leistungssysteme) font l'objet en permanence de débats et de réformes depuis trente ans, qu'il s'agisse des retraites, de l'assurance maladie, de l'assurance chômage ou encore des prestations sociales de base. Cet enseignement a pour objectif d'analyser les enjeux, le contenu et les conséquences de ces réformes à partir de quatre grandes questions : 1) publique ou marchande ? Comment prendre en charge la protection sociale ? 2) Cotisations ou impôts ? Les débats sur le financement des systèmes publics de protection sociale 3) Handicap ou opportunité ? L'impact des systèmes de protection sociale sur les économies européennes. 4) « Insoutenables » ou renouvelables ? Evaluation des défis auxquels ont à faire face les systèmes publics de protection sociale à long terme.

Literatur: Barr N., *The Welfare State as Piggy Bank*, Oxford University Press, 2001 ; Barbier J. C., Théret B., *Le nouveau système français de protection sociale*, Paris, La Découverte, coll. Repères, 2004 ; Ribhegge H., *Sozialpolitik*, Verlag Vahlen, 2004.

Et textes fournis par l'enseignant et les étudiants auteurs des exposés.

Teilnahmevoraussetzungen: Anwesenheit, Kenntnisse der französischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende der Jura- Kuwi- und Wiwi-Fakultäten (Bachelor und Master).

Sie wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum durchgeführt und von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Dr. Andreas Bahr, Mi. 9:30-11:00) begleitet.

Leistungsnachweis: Der Scheinerwerb (6 ECTS) setzt die Präsentation eines Referats, möglicherweise in Teamarbeit, sowie die Anfertigung von zwei Essays (Hausarbeiten) im Laufe des Semesters voraus. Das Referat soll auf Französisch gehalten werden. Hausarbeiten können in deutscher Sprache verfasst werden.

Sprache: Französisch

Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten Modul 7// MICS Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul // MES Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Das Seminar verbindet das Erlernen von Arbeitstechniken für das wissenschaftliche Schreiben mit einer Einführung in das Konzept des Peer Tutoring in der Schreibberatung.

Peer Tutoring beschreibt eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames Lernen abzielt.

Die Seminarteilnehmenden durchlaufen den gesamten Schreibprozess einer wissenschaftlichen Arbeit in einzelnen Schritten von der Themenfindung über das Schreiben der Rohfassung bis zur Endkorrektur. Dabei erlernen und erproben die Teilnehmenden des Seminars Gesprächs- und Arbeitstechniken, um sich beim wissenschaftlichen Schreiben professionell gegenseitig zu unterstützen und Rückmeldung auf Texte zu geben. Dies sind Grundlagen der Schreibberatung, die auch in vielen anderen Berufs- und Arbeitsfeldern relevant sind (z.B. im journalistischen Bereich, Berufsfeld Lektorat, Schreibtraining, Publizieren von Fachbeiträgen, in der Lehre etc.).

Dieses Seminar kann auch im Rahmen des neuen Peer Tutoren-Programms der Viadrina im Modul 1 der Schlüsselkompetenz Schreiben angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme aller 4 Module ein Zertifikat als Schreibtrainer_in.

Literatur: Gillespie, Paula/Lerner, Neal (2004): The Allyn and Bacon Guide to Peer Tutoring. New York u.a.: Pearson Longman; Kruse, Otto (2005): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/New York: Campus; Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG; Bruffee, Kenneth (1999): Collaborative Learning Learning. Higher education, interdependence, and the authority of knowledge. Baltimore: John Hopkins University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Studierende können sich bis zum 05.10.2012 für das Seminar per E-Mail an liebetanz@europa-uni.de anmelden.

Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen (BA & MA).

Leistungsnachweis: Die Seminarteilnehmenden schreiben eine kurze wissenschaftliche Arbeit, welche sie in einem Portfolio dokumentieren und reflektieren.

Contagium: Ansteckung (in) der Literatur

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Infektionskrankheit wurde literarisch verarbeitet, jedes literarische Genre erschöpft. Dabei wurde (und wird) nicht nur die Übertragung von physischen Krankheiten von einem Individuum zum anderen dargestellt und thematisiert sondern auch die Vermittlung von einzelnen Eigenschaften und Ideen. Somit ist die Narration der Infizierung zwangsläufig mit ihrem Gegenstand verschränkt, da Ansteckung ein entschärftes aber zugleich kraftvolles Modell der Kommunikation bieten kann. Anhand einer Auswahl von poetologisch-literarischen Inszenierungen der Ansteckung werden im ersten Teil des Seminars die bedeutendsten neuzeitlichen wissenschaftlichen Theorien zur Krankheitsübertragung vermittelt bzw. untersucht (insbesondere die sogenannte Miasmentheorie und die Kontagienlehre und ihre Vektoren, wie Luft, Körperkontakt, Krankheitserreger usw.). Besondere Aufmerksamkeit wird dem Begriff der „moralischen Infektion“ gewidmet. Ausgehend von diesem Konzept sollen die Rolle der Literatur - und der Sprache überhaupt - als Ansteckungsstoff und die Figur des Schriftstellers als Giftsalber gemeinsam erörtert werden.

Literatur: Bitte lesen Sie zur ersten Seminarsitzung Michel de Montaigne, „Über Gerüche“, Essais, Buch I, Frankfurt/M: Eichborn Verlag, 1998, p. 158. Weitere Literatur zum Seminar wird am Anfang der LV angegeben.

Leistungsnachweis: Referat; Hausarbeit oder Essays

Marienfeld, Benjamin

Sprache, Denken, Metaphern und Emotionen

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Die kognitive Linguistik beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Sprache und Denken und somit u.a. mit der Frage, wie Sprache unsere Wahrnehmung der Welt beeinflusst. Ziel des Seminars ist es einen ausgewählten Überblick über die Erkenntnisse in diesem weiten Forschungsfeld zu geben. Dafür werden historische, moderne und neueste Texte in deutscher und englischer Sprache behandelt. Das Seminar ist grob in vier systematische Abschnitte unterteilt. Im ersten Abschnitt sollen allgemeine Fragen zum Zusammenhang von Sprache, Denken und Kultur adressiert werden. Der zweite Abschnitt widmet sich der kognitiven Metaphertheorie und somit der Annahme, dass Metaphern menschliches Denken strukturieren. Im dritten Abschnitt wird die Embodiment-Theorie beleuchtet, die besagt, dass körperliche Erfahrungen die Grundlagen für metaphorische Konzepte bilden, d.h., dass wir Analogien von konkreten, sinnlich wahrnehmbaren Erfahrungen bilden, um komplexe, abstrakte Dinge begreifbar und kommunizierbar zu machen. Der vierte Abschnitt widmet sich sprachlichen und gestischen Konzeptualisierungen von Emotionen, wodurch die vorher erläuterten Theorien noch einmal zusammenfassend an einem Anwendungsbereich veranschaulicht werden.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: max. 30 Teilnehmer/innen, Anmeldung per E-Mail ab 01.10.2012 um 11 Uhr an mma-müller@europa-uni.de mit dem Betreff „Emotionen“. Auswahl nach der Reihenfolge des Eingangs der Mails

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat

Meise, Agnieszka

Sprach(en)erwerb im Kindesalter

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung

Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Kinder sind grundsätzlich in der Lage, eine, zwei oder sogar mehrere Sprachen simultan bzw. sukzessiv zu erwerben. Einzelne Studien machen hierbei jedoch nicht nur unterschiedliches Erwerbtempo sondern auch gravierende Unterschiede in der allgemeinen Sprachentwicklung der Kinder sichtbar. Offensichtlich ist für einen erfolgreichen Spracherwerb neben dem Alter auch das Zusammenspiel weiterer Einflussgrößen entscheidend.

In dem Seminar werden sowohl familiäre als auch institutionelle Kontexte des Spracherwerbs im Kindesalter dargestellt. In Betracht wird der Erst-, Zweit- und Fremdspracherwerb gezogen. Im Hintergrund der Spracherwerbtheorien werden universelle Prozesse der Sprachaneignung sowie variable Faktoren der sprachlichen Entwicklung diskutiert. Es sollen auch Sprachentwicklungsdiagnostik und die Möglichkeiten einer Sprachförderung thematisiert werden.

Literatur: Ein Reader wird zum Semesterbeginn bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit im Seminar und Lektüre der Texte werden vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl wird auf 35 begrenzt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum 01.10.12 (10:00) bis 07.10.12 (24:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Die Auswahl erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein kann durch Referat und Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Merdian, Sara

Anthropologie des Islam

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Das Seminar beschäftigt sich mit „klassischen“ und neueren Ansätzen einer Anthropologie des Islam und geht im Wesentlichen der Frage nach, wie man „den Islam“ als Forschungsgegenstand konzeptualisieren kann. Dabei geht es nicht nur darum, wie man „den Islam“ verstehen kann und welchen Stellenwert man ihm bei der Erforschung muslimischer Gesellschaften einräumt, sondern auch um Zugänge zum Feld, Perspektiven des Forschers auf das Feld und – umgekehrt – Perspektiven der Informanten auf ihre Darstellung in der Wissenschaft.

Im Anschluss daran soll der theoretischen Einführung noch eine Diskussion neuerer anthropologischer Texte folgen, anhand derer weitere methodische Probleme und die Auswirkung theoretischer Vorannahmen diskutiert werden sollen.

Literatur: Marranci, Gabriele (2008) *The Anthropology of Islam*, Berg: Oxford International Publishers, pp. 1-30 Publishers (eine vollständige Literaturliste finden Sie zu Semesterbeginn auf unserer Internetseite:

http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/anthro/lehre_ws12_13/index.html).

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an Einführungsveranstaltungen

Hinweise zur Veranstaltung: Lektüre englischsprachiger Texte

Leistungsnachweis: Kurz-Referat, Hausarbeit, Essay

Medialität und Erinnerung **Das Gedächtnis Verfolgter des nationalsozialistischen Regimes und seine medialen Repräsentationsformen**

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Stets war die Geschichte der Erinnerung an Exil, Diaspora und Shoah aufs Engste verbunden mit einer Geschichte der medialen Repräsentationsformen. Gerade weil ein unbefangenes Gespräch mit den vormalig Verfolgten in den Jahrzehnten nach 1945 kaum zustande kam, waren viele Überlebende auf Medien als Boten und Träger ihrer Erfahrungen und Erinnerungen angewiesen. Das Medium Literatur nahm hierbei einen besonderen Stellenwert ein, doch nur die wenigsten Überlebenden hinterließen ein schriftliches Zeugnis. Schon 1945 dagegen zeichnete David Boder die Stimmen und Geschichten Überlebender auf Tonbändern auf. Bald auch nahm sich der Film dem Thema an, doch es dauerte noch lange, bis in den 1980er Jahren mit den Video-Zeugnissen Überlebender eine ganz neue Zeugnisform entstand. Heute existiert eine ganze Bandbreite an medialen Erinnerungsformen, deren Rezeption uns die Aufgabe einer sekundären Zeugenschaft auferlegt. Zum Zeugen für die Zeugen zu werden, lautet dabei der ethische Appell. Doch die Formen und Wege, diesen Anspruch zu erfüllen, sind alles andere als klar und erprobt ...

Im Seminar sollen unterschiedliche literarische (z.B. I. Kertész), künstlerische (z.B. A. Spiegelman) und audio-visuelle Zeugnisformen (Video-Archive, Filme, multimediale Sammlungen) analysiert werden, die sich der Erinnerung an Exil, Diaspora und Shoah widmen. Dabei geht es u.a. um das grundsätzliche Verhältnis von kultureller Erinnerung und individueller Zeugenschaft sowie um die ästhetische wie diskursive Einflussnahme des Mediums auf die individuelle Geschichte, die in und mit ihm erzählt wird.

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre wird dringend empfohlen:

Geoffrey Hartman: „Intellektuelle Zeugenschaft und die Shoah“, in: Ulrich Baer (Hg.): „Niemand zeugt für den Zeugen“. Erinnerungskultur und historische Verantwortung nach der Shoah, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2000, S. 35-53.

Imre Kertész: Roman eines Schicksallosen, Reinbek b. Hamburg: Rowohlt, 1999.

Hanna Krall: Existenzbeweise, Frankfurt/M.: Verlag Neue Kritik 1995.

Art Spiegelman: Maus. A Survivor's Tale, Vol. 1& 2, New York: Pantheon, 1993.

Hinweise zur Veranstaltung: Exkursionen an Archivorte in Potsdam und Berlin sind vorgesehen

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Mildenberger, Florian / Schröder, Hartmut

Linguistische Kommunikationstheorie I: Kultursemiotik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Lehrveranstaltung ist der erste Teil einer Reihe, die die Studierenden mit linguistischen Kommunikationstheorien und grundlegenden Methoden der Kommunikationsanalyse vertraut machen soll. In diesem Seminar werden die Grundbegriffe der allgemeinen Zeichentheorie vorgestellt sowie die wichtigsten Ansätze zur semiotischen Kulturforschung. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den interdisziplinären, interkulturellen und intermedialen Fragestellungen der Kultursemiotik gewidmet, die in praktischen Übungen veranschaulicht und erprobt werden.

Literatur: Roland Posner: "Kultursemiotik", in : Ansgar und Vera Nünning (Hg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen, Ansätze, Perspektiven. Stuttgart, Weimar 2003: Metzler Verlag, S. 39-72. Hoffmann, Ludger (Hrsg.): Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin 1996: W. de Gruyter Verlag. Link, Angelika et al.: Studienbuch Linguistik. Tübingen 1991: Niemeyer Verlag. Mersch, Dieter (Hrsg.): Zeichen über Zeichen. München 1998: DTV. Sottong, Hermann und Michael Müller: Zwischen Sender und Empfänger. Berlin 1998: Erich Schmidt Verlag. Trabant, Jürgen: Elemente der Semiotik. Tübingen und Basel 1996: A. Francke Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung im LMS Moodle; Zugangsdaten siehe Lehrstuhlhomepage.

Hinweise zur Veranstaltung: Zu dieser Veranstaltung wird es ein begleitendes Tutorium geben.

Leistungsnachweis: 6 ECTS durch Klausur, selbständige Gruppenarbeit und Referat.

Mildenberger, Florian / Schröder, Hartmut

Die Sprache der Sexualwissenschaft. **Wie erforschte man in den 1920er Jahren Sexualität?**

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

1926 präsentierte der Arzt und Sexualforscher Max Marcuse die endgültige Fassung seines monumentalen "Handwörterbuchs der Sexualwissenschaft". Von A wie Abtreibung über K wie Kuppelei bis Z wie Zizisbeat war alles vertreten. Doch wie waren die Begriffe konnotiert, war es ein wirklich objektiv-naturwissenschaftliches Buch oder eine Legitimation von Vorurteilen? Und was schrieben eigentlich die Gelehrten, auf die sich die Autoren des Handwörterbuchs vorgeblich stützten?

Literatur: Max Marcuse: Handwörterbuch der Sexualwissenschaft (1926), neu herausgegeben von Robert Jütte, Berlin 2001.

Leistungsnachweis: 8 ECTS durch Referat und Hausarbeit bzw. 2 Essays und Hausarbeit.

Mildenberger, Florian / Schröder, Hartmut

Master- und Doktorandenkolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS

Freitag, 11.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2012

Das Seminar dient der Professionalisierung der Absolventen und der Diskussion ihrer Forschungsinteressen.

Leistungsnachweis: Referat 3 ECTS, Referat und Hausarbeit 6 ECTS, Referat und große Hausarbeit 9 ECTS

Müller, Cornelia

Forschungskolloquium: "Multimodalität"

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung // MICS ZM 2 // MASS Forschungsmodul

Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Das Forschungskolloquium Multimodalität konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Bachelor- und Masterstudenten, Doktoranden und Habilitanden. Dabei werden je nach Stand der Arbeit Zeitfenster von 30 - 60 min für Projektvorstellungen vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeit zu gewährleisten, wird sich jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentieren. Vorgesehen sind eine längere und gegebenenfalls mehrere kurze Präsentationen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für Doktoranden und Habilitanden am Lehrstuhl Müller verpflichtend.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Kolloquium ist nach vorheriger Anmeldung und Rücksprache (bitte Anmeldung unter der Mail: mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Multimodalität“) offen für Studierende, die an einer BA- oder MA- Abschlussarbeit in diesem Themenbereich arbeiten.

Müller, Franziska

Politik der Bilder, Bilder der Politik – Aspekte des Bildgebrauchs

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung

Dienstag, 14-tägig, 10.00 - 13.00 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Beziehungen zwischen Kunst und gesellschaftlichen Bedingungen, zwischen Bildern und politischen Gehalten sind äußerst vielfältig. So wurden (und werden) Bilder keinesfalls nur genutzt, um politische ‚Überzeugungsarbeit‘ zu leisten. Künstler selbst legen gesellschaftliche und politische Ideen oder Kritik in ihre Arbeit; nachträglich werden Kunstwerke und Bilder zu historischen Quellen. Das Seminar will den vielfältigen Beziehungen zwischen Bildern, Kunst und Kulturpolitik, politischen und gesellschaftlichen Anliegen und geschichtlichem Rückblick nachgehen. Unter Heranziehung unterschiedlicher Medien, vom Gemälde über die Grafik und Fotografie bis hin zu Plakaten und Film, werden unterschiedliche Schwerpunktthemen in ihrem theoretischen Gehalt wie auch anhand konkreter Beispiele beleuchtet. Interessieren soll dabei keinesfalls nur ausdrücklich politische Kunst. Besprochen werden auch das Verhältnis der Kunst zur Kulturpolitik und zu gesellschaftlichen Utopien, Bildgenres wie Herrscher- und Schlachtenbilder, Plakate und Flugblätter bis hin zur moderner Pressefotografie und Berichterstattung.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und Textlektüre

Leistungsnachweis: Referat+Hausarbeit

Neyer, Jürgen

Kolloquium

Kolloquium: BA/MA

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle Studierenden verpflichtend, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester eine BA- oder MA-Arbeit schreiben möchten.

Literatur: Gary King, Robert O. Keohane, & Sidney Verba (1994), Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research Princeton University Press

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes 3. Bereitschaft zur Diskussion aller vorgestellten Arbeiten. Anmeldung bis zum 08.10.2012 unter politik2@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen werden ab dem 14.09.2012 bis zum 08.10.2011 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Sprache: Deutsch/Englisch (Texte)

Globale Demokratie

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Das Seminar bietet eine strukturierte Einführung in die Diskussion über globale Demokratie. Sie geht im ersten Teil auf die empirischen Herausforderungen nationalstaatlicher Demokratien ein und schließt mit der These, dass sich autonome demokratische Staatlichkeit nicht mit den empirischen Realitäten der modernen Welt vereinbaren lässt. Notwendig sind neue Ideen und Konzepte, wie sich das Versprechen der Demokratie unter den Bedingungen entgrenzter Problemlagen aufrecht erhalten lässt. Im zweiten Teil des Seminars wird die Theorie globaler Demokratie vorgestellt und auf unterschiedliche empirische Erscheinungsformen eingegangen (Multilateralismus, Bund der Demokratien, transnationale Zivilgesellschaft und demokratische Weltstaatlichkeit).

Literatur: Klaus Dingwerth, Michael Blauberger, Christian Schneider: Postnationale Demokratie: Eine Einführung am Beispiel von EU, WTO und UNO, 2010. Knapp, Manfred/Krell, Gerd: Einführung in die Internationalen Beziehungen. München 2004.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen & Farmington Hills 2006.

Held, David: Cosmopolitanism. Ideals and Realities, Polity 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Vorbereitung der Texte für die einzelnen Sitzungen (Reader) und aktive mündliche Mitarbeit. 3. grundlegende Kenntnisse im Bereich europäische und internationale Institutionen und Politiken

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen werden ab dem 14.09.2012 bis zum 08.10.2011 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Leistungsnachweis: 8 ECTS: Referat plus Hausarbeit (max. 4.000 Wörter). Hinweise zur Abfassung schriftlicher Arbeiten werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Sprache: Deutsch/Englisch (Texte)

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA und MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MEK Praxismodul

Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2012

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008; Frey, James N.: Wie man einen verdammten guten Roman schreibt. Emons 1992; Graßhoff, Uta: Erstlingsgeschichten. Artislife 2008, S. 177-193.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 15.10.2012 bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lektoren.de

Hinweise zum Blockseminar: 26.10. bis 28.10.2012

Leistungsnachweis: MA 3 ECTS, BA 5 ECTS

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul

Mittwoch, 14.15 – 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2012

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen sich Studierende gegenseitig im Schreib- und Arbeitsprozess ihrer Abschlussarbeiten. Im Rahmen der Schreibgruppe wird der Austausch über Themen wie z.B. Zeitplanung, Strukturierung, Themenfindung und Schreibblockaden angeregt. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmenden Feedback zu Gedanken und Geschriebenem. Von der Themenfindung bis zur Überarbeitung fördern und motivieren die Teilnehmenden sich auf diese Weise gegenseitig und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur.

Die Treffen beginnen mit einer gemeinsamen Einstiegsphase. Anschließend geben die Teilnehmenden einander in Kleingruppen Peer-Feedback auf aktuelle Fragen, Probleme oder Textteile. Die Treffen finden regelmäßig immer mittwochs von 14:15-17:15 Uhr statt.

Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibtutorin begleitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Es gibt einen Einstiegsstermin: 24.10.12. Anmeldungen bis zum 20.10.12 per E-Mail: schreibzentrum@euv-frankfurt-o.de. Max. Teilnehmerzahl: 20.

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden

Kulturbranding – Markenbildung für Kulturbetriebe

5/8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Ort: HG 217 / AM 104, Veranstaltungsbeginn: 23.11.2012

Kulturbetriebe haben in den letzten Jahren die Notwendigkeit erkannt, sich als Marken zu positionieren. Im Seminar werden Strategien und Methoden der Markenentwicklung und Markenführung für Kulturbetriebe auf der Grundlage des Kulturmarketing diskutiert. Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen wird begleitet durch die praktische Entwicklung und Präsentation einer Kulturmarke durch die Seminarteilnehmer. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer zur strategischen Entwicklung einer Corporate Identity zu befähigen. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Existenzgründung erläutert und Businesspläne für die Gründung von Kulturmarken entwickelt.

Literatur: Günter, Bernd/Hausmann, Andrea (2009): Kulturmarketing, Wiesbaden sowie Seminarreader

Hinweise zum Blockseminar: Veranstaltungen:

23. November, 10:00-15:00 Uhr, HG 217

14. Dezember 10:00-17:00 Uhr, AM 104

15. Dezember 10:00-15:00 Uhr, AM 104

11. Januar 10:00-12:00 Uhr, HG 217

Leistungsnachweis: Projektarbeit, Hausarbeit, Referat

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 20 Plätze begrenzt. Bewerbung bis 10. Oktober unter: <http://goo.gl/7Trpl>

Postcolonial Studies

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Das interdisziplinäre Forschungsfeld der „Postcolonial Studies“ beschäftigt sich mit der Geschichte, den vielschichtigen sozialen Prozessen und den globalen kulturellen Auswirkungen der (De-, Re- und Neo-) Kolonialisierung weiter Teile der Welt. Zu den Gegenständen der Postkolonialismus-Diskussion gehören etwa die Analyse und Kritik der (bild-)diskursiven Konstruktion des ethnisch „Anderen“, die Hybridisierung westlicher und nicht-westlicher Praktiken und Subjektentwürfe, sowie die theoretische Begründung eines anti-kolonialen Widerstandes. Ziel des Seminars ist, die theoretischen Konzepte und zentralen Fragen der Postcolonial Studies sowie einige einschlägige empirische Analysen aus unterschiedlichen Forschungszusammenhängen gemeinsam zu erarbeiten und kritisch zu diskutieren.

Literatur: Ashcroft, Bill/ Griffiths, Gareth/ Tiffin, Helen (2006): The Post-Colonial Studies Reader, London [u.a.]; Bhabha, Homi K. (1994):

The Location of Culture, London [u.a.]; Fanon, Frantz (1985): Schwarze Haut, weiße Masken, Frankfurt/M.; Minh-Ha, Trinh T. (1989):

Woman, Native, Other: Writing Postcoloniality and Feminism, Bloomington, Ind. [u.a.]; Said, Edward W. (1978): Orientalism, London [u.a.];

Spivak, Gayatri Chakravorty (1999): A Critique of Postcolonial Reason: Toward a History of the Vanishing Present, Cambridge, Mass. [u.a.].

Hinweise zur Veranstaltung: Lektüre englischsprachiger Texte

Leistungsnachweis: Referat + Ausarbeitung, Hausarbeit

Soziologische Theorien

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die wichtigsten Sozial- und Gesellschaftstheorien der Moderne in ihrer historischen Entwicklung und Relevanz für die gegenwärtigen Sozialwissenschaften. Sie behandelt unter anderem Hobbes, Rousseau, Marx, Max Weber, Durkheim, Simmel, Freud, Kritische Theorie, Luhmann, Foucault, Bourdieu und Theorien der Postmoderne.

Literatur: Anthony Elliott/Bryan S. Turner (Hg.): Profiles in Contemporary Social Theory, London 2001.

Georg Kneer/Markus Schroer (Hg.): Handbuch Soziologische Theorien, Wiesbaden 2009.

Leistungsnachweis: Klausur

Kultursoziologisches Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: siehe Homepage, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Im Kolloquium werden Texte aus der aktuellen Diskussion der Kultursoziologie, Sozial- und Kulturtheorie diskutiert. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Arbeiten vorzustellen. Zudem finden Gastvorträge von auswärtigen Referenten statt.

Reimers, Sophie

Bildung in Theorie und Praxis

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Block, 10.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2012

Der Begriff Bildung wird gegenwärtig in Deutschland nahezu inflationär verwendet. Was genau Bildung oder gebildet sein bedeutet, ist dabei schwer zu fassen. Das Seminar wird sich diesem Thema widmen und dabei versuchen unterschiedliche Bedeutungsebenen und Verknüpfungen auszumachen. Die Arbeits- und Diskussionsgrundlage bieten hier theoretische Bildungskonzepte, aber auch empirische Beispiele der biographischen Auseinandersetzung mit Bildungsanforderungen.

Literatur: Folgt zu Beginn des Semesters!

Hinweise zum Blockseminar: 25.10.12 Vorbesprechung; weitere Termine: 13.12., 14.12., 15.12.2012

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Essay

Richter, Nicole

Morphologische Strukturen Theorie und Anwendung

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung // BA IKG: Modul 11 Spezialisierungsmodul I Fachseminar Linguistik
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Thema des Seminars sind morphologische Strukturen, die den Sprechern zeigen, wie Wortbildung funktioniert, wir werden aber auch die grammatischen Aspekte der Morphologie in den Blick nehmen. Die Verbindungen zur Phonetik und zur Syntax werden hierbei ebenfalls thematisiert. Neben dem Deutschen werden im Seminar auch das Englische und die slawischen Sprachen zum Vergleich herangezogen.

elektronische Anmeldung zum Seminar „Morphologische Strukturen“ **vom 19.09. bis 01.10.12** unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professorinhaberin/lehre.html>

Literatur: Linke, Angelika/Markus Nussbaumer u. Paul Portmann-Tselikas (2004): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer.

Römer, Christine (2006): Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen u.a., Francke.

Schmid, Hans-Jörg (2011): English morphology and word-formation: an introduction. Berlin: Erich Schmidt.

weitere Literaturhinweise folgen im Seminar

Teilnahmevoraussetzungen: Einführung Sprachwissenschaft/Linguistik

Leistungsnachweis: Klausur 8 ECTS

Rieger-Jähner, Brigitte

Kunsttheoretische Fragestellungen und ihre Beantwortung durch die Umsetzung in der Arbeit eines Museums für zeitgenössische Kunst (Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder)- TEIL II

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- /Kulturgeschichte- Vertiefung
Montag, 14-tägig, 11.15-12.45 Uhr, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: wird bekannt gegeben

Die Basis für das Kuratieren von Werken zeitgenössischer Kunst in einem Museum ist fundiertes kunsthistorisches Wissen. Doch die Arbeit eines wissenschaftlichen Mitarbeiters ist hier noch viel umfangreicher. Zeitgenössische Kunst ankaufen, die Werke wissenschaftlich bearbeiten und ausstellen aber auch Präsentationen mit Leihgaben konzipieren und durchführen, die Erkenntnisse hierüber in Katalogen, Artikeln und Pressemitteilungen publizieren, Gespräche mit Künstlern, Geldgebern und Ausstellungsbesuchern führen, das und Vieles mehr gehören zur Arbeit eines Kurators.

An Hand von herausragenden Werken der Postmoderne und weiteren nur schwer kunsttheoretisch einzuordnenden Arbeiten aus dem 20. und 21. Jahrhundert, die sich u.a. auch im Besitz des Museums Junge Kunst befinden, sollen die genannten Aufgabenstellungen u.a. am Beispiel der Ausstellungen (ELKE DAEMMRICH: Paradies und Apokalypse sowie NEUERWERBUNGEN II und der Präsentation EIGENWILLIGKEIT- Arbeiten von 5 jungen Künstlern aus Mecklenburg Vorpommern, Sachsen, Sachsen/ Anhalt, Brandenburg besprochen und hinterfragt werden. Darüber hinaus soll auf die Besonderheit in der Struktur und Arbeitsweise des Museums Junge Kunst eingegangen werden.

Literatur: wird bei Studienbeginn angegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der Stilepochen und ihre Merkmale, Teilnahme an den Ausstellungseröffnungen ELKE DAEMMRICH 4.11.2012 um 11.00 Uhr, PackHof des MJK; EIGENWILLIGKEIT 27.1.2013 um 11.00 Uhr Rathaushalle des MJK

Hinweise zur Veranstaltung: Platzbeschränkung auf 25 Teilnehmer, Anmeldung bis 15.10.2012 per Mail an: Rieger-Jaehner@museum-junge-kunst.de

Leistungsnachweis: HA 20 Seiten

Sprachkontakt

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Globalisierung bedeutet Sprachkontakt. Wer wüsste das besser als die „Generation Erasmus“? Einsprachige Länder und Sprachgemeinschaften gibt es nur wenige auf der Welt. Sprachkontakt ist also eher Normalfall als Ausnahmeerscheinung.

Die Sprachkontaktforschung beschäftigt sich mit den Bedingungen und Folgen des Sprachkontakts auf individueller und sozialer Ebene: Was bedeuten Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit für die kulturelle und soziale Identität des Einzelnen? Unter welchen sozialen und sprachenpolitischen Bedingungen leben mehrsprachige Gemeinschaften mehr oder weniger friedlich zusammen, unter welchen werden sie von ethnosprachlichen Konflikten erschüttert? Welche sprachenpolitischen Konzepte werden in den verschiedenen europäischen Ländern verfolgt? Wie wird mit Migranten und ihren Sprachen umgegangen?

Das Seminar wird sich mit zwei Gegenstandsbereichen befassen:

- sprachliche Kontakterscheinungen (u.a. sprachliche Interferenz, Entlehnungen, Code Switching, „innere“ Mehrsprachigkeit: Ethnolekte, Dialekt, Mehrsprachigkeit in der Behördenkommunikation)

- außersprachliche Kontaktbedingungen (u.a. Sprachbewahrung und Sprachwech-sels, Sprache und Identität, Sprachenpolitik im europäischen Vergleich, Sprachen in den EU-Institutionen, Sprachnationalismus, „English Only“ und Anglizismendebatte, Migration und Sprache).

Die genannten Themen werden anhand von zentralen Texten und Fallstudien behandelt. Teilnehmende mit eigenen Sprachkontakterfahrungen sind besonders herzlich willkommen.

Literatur: Literaturliste über: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/~sw1www>. Reader beim „Kopierfritzen“.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in Soziolinguistik und/oder Migrationsforschung erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Um den Seminarcharakter der Veranstaltung zu wahren, wird eine Teilnehmerbegrenzung vorgenommen.

Interessierte melden sich bitte im Zeitraum 01.10.12 (10:00) bis 07.10.12 (24:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Es können nur die ersten 50 Teilnehmer/innen berücksichtigt werden.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Klausur oder die Präsentation einer Fallstudie (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache) mit Schriftfassung erworben.

Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Ehlers, Klaas-Hinrich / Weydt, Harald

Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung // MASS WM Sprache und Gesellschaft //

MASS + MICS WM Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus // MES

2 Blöcke, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 16.11.2012

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Diplom-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungskolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungskolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Soziokulturelle Studien“ offen, die eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen: 16./17.11.2012, 25./26.01.2013.

Interessierte melden sich bitte ab dem 01.10.12 (10:00) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 16./17.11.12 und 25./26.1.13

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Pragmatismus und Soziologie

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Das Seminar spannt einen Bogen von den Ausgangspunkten der Philosophie des amerikanischen Pragmatismus über dessen Einflüsse auf die soziologische Theoriebildung und Forschung bis hin zu aktuellen neopragmatistischen Positionen. Der Pragmatismus hebt die Problemlösungsfähigkeit und damit die experimentellen, kreativen Aspekte des Handelns hervor und betont auch dessen körperliche Dimension. Wir werden klassische Texte der (Sozial-)Philosophen John Dewey und George Herbert Mead lesen, in denen der Standpunkt des Pragmatismus, dessen Handlungstheorie sowie dessen Konzept der Identitätsbildung ausgearbeitet werden. Diese Positionen sind für die Entwicklung der Chicagoer Schule der Soziologie bedeutsam gewesen, die vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg die Soziologie in den USA etabliert und geprägt hat. Forschungsgegenstand ihrer empirischen Untersuchungen ist die Großstadt Chicago mit ihren sozialen Problemen als Spiegel der Industrialisierung und Urbanisierung der nordamerikanischen Gesellschaft. Den dritten Themenbereich des Seminars bildet der Symbolische Interaktionismus, der von Meads Arbeiten beeinflusst und von Herbert Blumer begründet worden ist. Dieser soziologische Ansatz fokussiert Interaktionen und symbolvermittelte Kommunikationsprozesse und betont die Dynamik sozialer Institutionen. Gegenwärtig vertreten u.a. Hans Joas sowie die französischen Soziologen Luc Boltanski und Laurent Thévenot neopragmatistische Ansätze. Abschließend werden wir uns mit ihren Positionen und Studien zum „Neuen Geist des Kapitalismus“ und zur „Soziologie der kritischen Urteilskraft“ beschäftigen.

Literatur Joas, Hans: Von der Philosophie des Pragmatismus zu einer soziologischen Forschungstradition. In: ders.: Pragmatismus und Gesellschaftstheorie. Frankfurt a. M. 1992, S. 23–65; Lindner, Rolf: Die Entdeckung der Stadtkultur: Die Chicagoer Schule der Stadtethnographie. In: ders.: Walks on the Wild Side. Eine Geschichte der Stadtforschung. Frankfurt a. M./New York 2004, S. 113–146. Ausführliche Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur intensiven Textarbeit und Lektüre auch englischsprachiger Texte

Leistungsnachweis: Kurzreferat plus Ausarbeitung

Sprache: deutsch

Einführung Kulturwissenschaften

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Einführung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Das Seminar richtet sich an Studierende im 1. Semester. Es wird in das Studium der Kulturwissenschaften an der Viadrina einführen. Dabei steht der Begriff der „Transdisziplinarität“ im Zentrum: Es wird gezeigt, welchen Beitrag die verschiedenen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät existierenden Disziplinen zum Kulturbegriff leisten und wie sie ihrerseits durch den Kulturbegriff aufeinander bezogen werden können. Es geht in anderen Worten um den wechselseitigen Zusammenhang von Kultur und Geschichte, Kultur und Sprache und Kultur und Gesellschaft.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich an Studierende im 1. Semester. Hinweise zu den begleitenden Tutorien und weiterführenden Informationen finden Sie zu Semesterbeginn auf unserer Internetseite

http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/anthro/lehre_ws12_13/index.html

Leistungsnachweis: 3 Essays, 9 Exzerpte

Kulturelle Heterogenität und Migration

Seminar: MA, Graduiertenstudium

Blockseminar freitags, Ort: CP (wird bekannt gegeben), Veranstaltungsbeginn: 2.11.2012

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an den Professuren Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und Vergleichende Mitteleuropastudien diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Hinweise zum Blockseminar: Termine: Freitag, den 2.11./14.12./18.01., jeweils von 10 bis 15 Uhr

Auf Humboldts Schiff

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2012

Alexander und Wilhelm von Humboldt war zusammen mit seinem Bruder Wilhelm im Jahre 1789 Student an der alten Viadrina. Aber es geht in dieser Vorlesung nicht um eine Reminiszenz, sondern um die Beschäftigung mit einer Weltzugewandtheit und einem Wissenschaftsverständnis Alexanders von Humboldt, das paradigmatisch auch für die Kulturwissenschaften an der neuen Viadrina stehen könnte. Ausgangspunkt ist sein Aufbruch zur zweiten Entdeckung Lateinamerikas auf der Pizarro im Jahre 1796. Ich möchte in diesem Vorlesungszyklus in meinem letzten Semester an der Viadrina für mich selbst und hoffentlich auch für andere eine Antwort auf die Frage finden, was moderne Kulturwissenschaften leisten könnten. Dies soll geschehen in einer systematisch angelegten Folge von „Anläufen“ oder Studien, in denen der Ort – Frankfurt an der Oder, die Viadrina, Brandenburg – verknüpft wird mit den großen Fragen Welt und der Reflexion von Erfahrung in den verschiedenen Disziplinen. Es ist mein Versuch, jenseits der ausufernden Metadiskurse über cultural studies auszuprobieren, was man – mit Gewinn und Erfolg – „machen kann“. Stationen werden dabei u.a. sein: Frankfurt an der Oder: Was heißt Städte lesen? Die alte Viadrina – Wissenschaftsgeschichte vor Ort. Die geteilte Stadt: Grenze und Grenzziehung im 20. Jahrhundert. Neu-Hardenberg oder der Mythos der ostelbischen Welt. Der Muskauer Park oder die Parklandschaft als Weltbild. „Namen, die keiner mehr nennt“ oder warum das Gräfin-Dönhoff-Gebäude so heißt, wie es heißt. Wallenstein in Frankfurt, die Rote Armee auf den Seelower Höhen – Geschichte als Kriegsgeschichte. Eine vollständige Liste der Themen und dazugehöriger Literatur wird zu Semesterbeginn vorliegen.

Teilnahmevoraussetzungen: Lektüre der Texte

Hinweise zur Veranstaltung: Für Hörer aller Fakultäten

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung, kleine Hausarbeit

Denkmalsturz - Kunst und Macht im öffentlichen Raum im Europa des 20. Jahrhunderts

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Politische Umbrüche manifestieren sich im öffentlichen Raum, im Sturz von Denkmälern der alten Macht und in der Errichtung von Monumenten für die siegreiche neue Macht, in der Umbenennung von Straßen und Plätzen, in der Umwidmung und Umfunktionierung öffentlicher Gebäude. Die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert lässt sich geradezu erzählen anhand und entlang der Transformationen des öffentlichen Raums, wobei Politik und Kunst bald Hand in Hand gehen, bald im Widerstreit liegen. Das Seminar will einerseits theoretische Grundlagen schaffen für die Analyse solcher Umbrüche – die Visualisierung von Herrschaftsverhältnissen, die Ästhetisierung von Macht, die Macht der Ästhetisierung -, andererseits exemplarische Fälle diskutieren (z.B. die Zweite Polnische Republik und die Sprengung der Nevskij-Kathedrale in Warschau, der Kulturpalast in Warschau nach 1945, Stalindenkmäler in Prag und Budapest, Denkmalsturz nach 1989 im östlichen Europa u. a.)

Literatur: Winfried Speitkamp (Hrsg.): Denkmalsturz. Zur Konfliktgeschichte politischer Symbolik. Göttingen 1997.

Composing Urban History and the Constitution of Civic Identities, ed. by John Czaplicka, Blair A. Ruble, Lauren Crabtree, Washington 2003.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Gedächtnis und Gewalt

Literarische Erinnerungsräume Osteuropas in der deutschsprachigen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-Vertiefung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Die gewachsene Heterogenität und Dynamik des „Gedächtnisraums Europa“ ist heute Gegenstand eines interdisziplinären Forschungsfeldes. Dabei wird die historisch gewachsene Besonderheit einer postulierten(!) gesamteuropäischen kollektiven Identität gerade in den pluralen, bi- und transnational sich überkreuzenden Erinnerungsräumen eines „alten“ und „neuen“ Europa erkannt. Das Seminar geht anhand einer exemplarischen Analyse literarischer Konstruktionen von Erinnerungsräumen Osteuropas in Texten des 20. und 21. Jahrhunderts (u.a. von J. Roth, L. Hirsch, J. Bobrowski, G. Grass, H. Müller) der These von einer möglichen Fundierung des "europäischen Gedächtnisraums" auf den Katastrophenerfahrungen des 20. Jahrhunderts nach: auf dem Mord an den (ost-)europäischen Juden, der planmäßigen Zerstörung alter Kulturräume und ihrem zusätzlichen „Verschwinden“ in den einstmaligen sozialistischen Republiken sowie auf den verschiedenen Flucht- und Vertreibungsbewegungen im östlichen Europa und den damit verbundenen Umsiedlungsprozessen während und nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Damit geht es im Kern auch um die Frage nach der Legitimität sowie der erinnerungspolitischen und ethischen Stabilität einer europäischen Gemeinschaft, deren Grundlage Gewalt und Vernichtungsgeschehen sind. Anhand der Lektüre theoretischer Texte zu Fragen von „Literatur und „Kulturellem Gedächtnis““ fragt das Seminar darüber hinaus auf theoretischer Ebene nach methodischen Implikationen kulturwissenschaftlicher Theorien der Gedächtnisforschung in den Philologien und umgekehrt

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Besuch von Modul 2/3a

Hinweise zur Veranstaltung: Ein ausführlicher Seminarplan mit Literaturhinweisen findet sich ab Anfang Oktober bei moodle!

Leistungsnachweis: Referat, Seminararbeit

Diagnosen des 21. Jahrhunderts: Von der Informationsgesellschaft zur Dritten Industriellen Revolution

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Wende zum 21. Jahrhundert wird vielfach als Übergang in einen neuen Typ von Gesellschaft wahrgenommen, der u.a. von fortschreitender Globalisierung, Individualisierung, Flexibilisierung und Digitalisierung geprägt scheint. Entsprechend vielfältig sind auch die theoretischen Versuche in den Sozialwissenschaften, diese Neuartigkeit pointiert auf den Begriff zu bringen und umfassende theoretische Modelle dazu zu entwickeln. In diesem Seminar werden einige dieser neuen Gesellschaftsmodelle vorgestellt und anhand von ausgewählten Primärtexten kritisch diskutiert. Die Studierenden sind neben der Lektüre dieser Texte auch dazu aufgefordert, passfähige empirische Belege zu recherchieren und in die Seminardebatte sowie in die eigene Hausarbeit einzubringen. Die hier ausgewählten theoretischen Gesellschafts-Konzepte beginnen bei der „Netzwerkgesellschaft im Informationszeitalter“ von Manuel Castells, reichen über die „projektbasierte Polis“ bei Luc Boltanski, die „Weltgesellschaft“ bei Rudolf Stichweh, die spätmoderne „Beschleunigungsgesellschaft“ bei Hartmut Rosa und bis zum Konzept des „post-carbonen Zeitalters“ dank der „dritten industriellen Revolution“ bei Jeremy Rifkin. Die Diskussion der Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Vorannahmen und Blickrichtungen dieser Konzepte soll die Orientierung der Studierenden in der Vielfalt heutiger Sozialtheorien und Gesellschaftsdiagnosen unterstützen.

Literatur: Boltanski, Luc/Chiapello, Ève: Der neue Geist des Kapitalismus, Konstanz 2006, Teil I, Kapitel II: Die Entstehung der projektbasierten Polis. S. 147-210.

Castells, Manuel: Das Informationszeitalter. Band 1: Die Netzwerkgesellschaft“, Leverkusen 2001, S. 1-82, 157-172.

Rosa, Hartmut: Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne, Frankfurt am Main 2005, Kapitel I, III, X, XIII.

Rifkin, Jeremy: Die dritte industrielle Revolution. Die Zukunft der Wirtschaft nach dem Atomzeitalter. Frankfurt am Main 2011, Kapitel 2, 4, 7, 9.

Stichweh, Rudolf: Strukturbildung in der Weltgesellschaft, in: Schwinn, Thomas (Hrsg.): Die Vielfalt und die Einheit der Moderne. Kultur- und strukturvergleichende Analysen, Wiesbaden 2006, S. 239-258.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung bis 10.10.12 über das Moodle-Portal

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit, Teamarbeit ist durchgängig möglich

FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, MASS-Forschungsmodul // MES
Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: Stephansaal (Postgebäude), Veranstaltungsbeginn: 30.10.2012

Methodenkolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, MASS-Forschungsmodul, MASS-Zentralmodul // MES
Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 125, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2012

Methodenkolloquium für Masterabschlussarbeiten und Promotionen

Anfänge in der Philosophie. Zur Praxis und Rhetorik des Anfangens in der Moderne

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Wie fängt ein Denken an? Was setzt es voraus? Was für eine Szene entwirft es, auf der die expliziten Fragen, Begriffe und Systeme entwickelt werden? Insbesondere die Philosophie der Moderne konstituiert sich durch, bzw. inszeniert sich als ein neuer Anfang. So verlagert Descartes den Ausgangspunkt philosophischen Nachdenkens in das menschliche Subjekt und findet hier – über ein radikales Zweifeln – einen archimedischen Punkt, der sich schlechthin nicht bezweifeln lässt und somit als gesicherter Anfang fungieren kann. Das Seminar wirft anhand der Frage nach dem Anfangen einen rhetorischen Blick auf zentrale Texte der modernen Philosophiegeschichte. Das Seminar bietet damit einerseits einen Einstieg in die Geschichte der Philosophie. Andererseits geht es darum, eine bestimmte Perspektive auf die Philosophiegeschichte zu erarbeiten, die den Fokus weniger auf Positionen und Lösungen, sondern auf die Rhetorik und Praxis philosophischer Texte richtet. Was wird durch eine bestimmte Weise anzufangen vorausgesetzt, ausgeschlossen oder nur implizit gesagt? Welche Metaphern und rhetorischen Strategien werden eingesetzt? Wie haben sich Weisen des Anfangens historisch verändert? Neben klassischen Positionen moderner Philosophie (Descartes, Hume, Kant) wird es auch um Weisen des Anfangens im 20. Jahrhundert gehen (etwa in der Phänomenologie oder im Pragmatismus) sowie um eine Kritik moderner Anfänge, wie sie im Kontext des Poststrukturalismus formuliert wurde.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit oder Referat und zwei Essays

Erwerb praxisrelevanter Schlüsselkompetenzen durch Peer Tutoring

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul // MES Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.15 - 17.15 Uhr + Block am 26.+27.10.12, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

In dem Seminar erarbeiten die Studierenden gemeinsam wie Schlüsselkompetenzen mit der Methode des Peer Tutoring anderen Studierenden vermittelt werden können.

Schlüsselkompetenzen gehören zum impliziten Wissen, das in diesem Seminar explizit gemacht wird, um es in verschiedenen Kontexten des Studiums bewusst einzusetzen. Wir arbeiten gemeinsam an den zentralen Schlüsselkompetenzen Zeit- und Selbstmanagement, Kommunikation und Teamkompetenz. Wir möchten die TeilnehmerInnen zu Peer Tutoren (studentische Lernbegleiter) auf diesem speziellen Feld der Schlüsselkompetenzen ausbilden. Peer Tutoring als etablierte wissenschaftliche Methode ist eine Lern- bzw. Beratungssituation zwischen Gleichgestellten. Daher stehen das Rollenverständnis als Peer Tutor sowie die Themen Lerntechniken, -begleitung und Wissensvermittlung zusätzlich im Fokus.

Nach einigen einführenden Sitzungen durch die Dozentinnen werden die Teilnehmer sich gegenseitig als Peer Tutoren beraten, erproben und über sich reflektieren.

Wer neugierig ist auf unsere Inhalte und Methoden, ist herzlich willkommen. Alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Studierenden brauchen, werden hier vermittelt. Die Teilnehmenden müssen lediglich eine Portion Offenheit mitbringen.

In daran anschließenden Seminaren besteht die Möglichkeit sich zum Peertutor für Schlüsselkompetenzen ausbilden zu lassen und im Anschluss daran als Studentische Hilfskraft am Deutsch-Polnischen Career Center tätig zu sein.

Literatur: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael: Kompetenzerwerb von Studierenden und Profilbildung an den Hochschulen. In: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael Studentischer Kompetenzerwerb im Kontext von Hochschulsteuerung und Profilbildung. Dokumentation zur HIS-Tagung am 03. November 2009 in Hannover, Hannover 2010, S. 1-27.

Gnahn, Dieter: Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente, Bielefeld 2007, S. 11-61.

Kolb, Rüdiger: Gesprächsführung. In: Bachmair, Sabine et al. Beraten will gelernt sein: Ein praktisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene, Weinheim, S. 16-44.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur regelmäßigen Arbeit mit der Internetplattform Moodle, Bereitschaft nach vorheriger Einführung zum Peer Tutoring selbst Übungseinheiten für die Gruppe zu bestimmten Schlüsselkompetenzen zu erstellen und durchzuführen.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Es wird um eine verbindliche Anmeldung unter careercenter@europa-uni.de bis zum 10.10. gebeten. Bitte schildern Sie kurz ihre bisherigen Erfahrungen in Bezug auf die oben genannten Schlüsselkompetenzen.

Hinweise zum Blockseminar: zusätzlich Block am 26+27.10.2012, je 10-17 Uhr; Veranstaltungsende: 12.11.2012

Leistungsnachweis: Besuch aller Veranstaltungstermine, Durchführung einer selbstgestalteten Übung für die Gruppe, schriftlicher Leistungsnachweis je nach Studiengang

Migration und grenzüberschreitende Arbeitszusammenhänge

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Block, 11.00 - 16.00 Uhr, Ort: GH 1 (Gästehaus Sophienstraße), Veranstaltungsbeginn: 22.10.2012

Im Kontext gegenwärtiger Globalisierungsprozesse sowie einer zunehmenden transnationalen Steuerung von Unternehmens- und Arbeitszusammenhängen erweitert sich das Spektrum möglicher Arbeitsformen und -bedingungen, Organisations- und Berufskulturen weltweit. Erscheinungen grenzüberschreitender Arbeitszusammenhänge sind beispielsweise transnationale Unternehmen mit mehreren Standorten, „Body Shopping“, virtuelle Arbeitspraktiken bzw. Online-Arbeit in Echtzeit. Diese und andere grenzüberschreitenden Arbeitszusammenhänge sind untrennbar verbunden mit gegenwärtigen komplexen Migrationsphänomenen und -akteuren: neben klassischen Immigranten, Remigranten und Abwanderern auch Transmigranten, high-skilled migrants, Migrantinnen in Privathaushalten u.a. Wechselseitige Verflechtungen von Migration und grenzüberschreitenden Arbeitszusammenhängen bilden den Schwerpunkt dieses Seminars. Hierbei werden wir uns mit mehrortigen Arbeits- und Sozialräumen, welche nicht zuletzt auf nationale Migrationsregime treffen können, kritisch auseinandersetzen. Mittels Lektüre werden sowohl theoretische Ansätze als auch empirische Texte zu Migration und Arbeit im transnationalen Kontext behandelt.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Zur Einführung: Pries, Ludger (2005): Migration und transnationale Ökonomie als Herausforderung und Chance [URL: http://www.ruhr-uni-bochum.de/sozomm/dateien/publ-2005_Kunstverein_transnationale_Oekonomie.pdf].

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen bitte unter: euv07915@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Mo, 22.10.12, 11-16 Uhr

Mo, 05.11.12, 11-16 Uhr

Mo, 26.11.12, 11-16 Uhr

Mo, 07.01.13, 11-16 Uhr

Mo, 04.02.13, 11-16 Uhr

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Kurzreferat oder Exzerpte

B/Orders and Islam

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Blockseminar, Ort: GD 05, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2012

Seit einigen Jahren ist vom Praktizieren einer Islampolitik in Deutschland die Rede. Es werden über Chancen aber auch Grenzen der Integration des Islams und der Muslime in bestehende staatliche und gesellschaftliche Strukturen diskutiert. Im Rahmen des Seminars soll der Frage nachgegangen werden, welche Inklusions- und Exklusionsmechanismen bzgl. der Regierbarkeit von Muslimen entwickelt und praktiziert werden. Nach der Lektüre theoretischer Texte zu Politiken der Grenzziehung und Regierbarkeit werden dessen Auswirkungen anhand der praktizierten Islampolitik in Deutschland thematisiert, wobei auch der internationale/europäische Kontext berücksichtigt wird. Des Weiteren wird im Rahmen der Veranstaltung eine Exkursion in eine Berliner Moschee unternommen. Hierbei wird es Gelegenheit zum direkten Austausch mit muslimischen AkteurInnen zum Seminarthema geben, insbes. zum Themenkomplex Moscheebau-Ordnung-Grenzziehung.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 StudentInnen beschränkt. Daher wird vor Semesterbeginn um schriftliche Anmeldung unter tosuner@europa.uni.de gebeten

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 25.10., 8.11., 29.11., 13.12. und 17.1. jeweils von 10-17 Uhr in Raum HG 104

Leistungsnachweis: Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung eines Referats

Sprache: Intensive Lektüre englischsprachiger Literatur

Tripp, Ronja

Detective Fiction – History and Theory of a Meta-Genre

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

More than any other narrative genre, detective fiction offers an elaborate illustration of a broad range of narrative categories as well as essential concepts and theories of literary and cultural studies: On the level of textual analysis the aspects of character, mediacy, perspective, plot, setting, and narrative strategies of suspense lead to transtextual questions of genre; the latter, in turn, cannot be discussed without taking socio-historical and cultural contexts into account; and finally, albeit most importantly, theories of reader response, hermeneutics, and more generally theory building in scientific research are brought to the fore – to name the central aspects this seminar will be concerned with. Thus, by tracing the development of (anglophone) detective fiction from its beginnings to contemporary examples, this seminar offers an introduction to its literary history and generic characteristics as well as to its epistemological and socio-cultural underpinnings.

Literatur: This seminar will discuss the traditional generic conventions and also – more importantly – the breaks with this tradition by looking at the exemplary cases of

E.A. Poe, “The Murders in the Rue Morgue”, “The Purloined Letter”, “The Man of the Crowd”

Arthur Conan Doyle, A Study in Scarlet and The Sign of Four

Agatha Christie, The Murder of Roger Ackroyd

Graham Greene, Brighton Rock

Paul Auster, New York Trilogy

Kazuo Ishiguro, When We Were Orphans

A reader with secondary material will be available at the beginning of the semester. Other material (TV-shows, games, etc.) will be provided.

Teilnahmevoraussetzungen: Students must purchase copies of novels, prepare the texts, participate actively in class

Leistungsnachweis: oral presentation/research paper

Sprache: Englisch

Valdivia Orozco, Pablo

Konzept, Metapher, Begriff Einführung und exemplarische Debatten

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Einführung
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Zweifelsohne stellt die Metapher, die hier nicht zufällig im Zentrum des Titels steht, einen paradigmatischen Problemkontext in den Literaturwissenschaften und weist gleichzeitig über den genuin stillkritischen Bereich stets hinaus. Sprachphilosophische oder auch epistemologische Fragestellungen werden immer mitzudenken sein. Um diesem Zusammenhang nachzugehen, soll in diesem Seminar zunächst ein sehr grundlegender Überblick über gängige und zentrale Metapherntheorien vermittelt werden. Im zweiten Teil der Veranstaltungen sollen spezifische historische und disziplinäre Debatten im Vordergrund stehen, wie sich Metapher, Begriff und Konzept zueinander verhalten bzw. danach gefragt werden, welche Problemstellung sich in dem jeweiligen Verhältnis dieser Termini artikuliert. Dafür bieten sich neben den poetologischen Debatten in den Literaturwissenschaften ebenso begriffstheoretische Diskussionen der Philosophie an.

Leistungsnachweis: Möglich (Referat und Hausarbeit)

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung: BA, Linguistik-Einführung

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2012

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben:

- einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik wird vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden;
- die wichtigsten Ansätze und Arbeitsgebiete der modernen Sprachwissenschaft: Strukturalismus, Sprechakttheorie, Soziolinguistik, Pragmatik, Konversationsanalyse. Dies soll anhand von ausgewählten Texten sowie an angewandten Beispielen geschehen.

Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ bereitgestellt bzw. in der Online-Plattform „Moodle“ verfügbar sein. Weiterführende Literaturangaben können über die Homepage des Lehrstuhls heruntergeladen werden: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/sw1>.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen (für Studienanfänger geeignet).

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorlesung wird online in der „Moodle“-Plattform begleitet. Der Kurs gilt als eine der obligatorisch geforderten BA-Einführungsveranstaltungen im Modul Sprachwissenschaft. Es werden voraussichtlich zwei Tutorien in Verbindung mit der Veranstaltung angeboten. Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. Oktober auf der Lehrstuhlhomepage an:

<http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> (unter Aktuelles).

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium, Lösung der Aufgaben in der „Moodle“-Plattform und Abschlussklausur erworben.

Wagner, Jannis / Benecke, Werner

Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters – Das Kaiserreich 1871-1918

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Die fünf Jahrzehnte der Existenz des deutschen Kaiserreiches stellen eine beispiellose Phase der Formierung der zu diesem Staat gehörenden Gebiete und Gesellschaft dar: Sowohl im Hinblick auf materielle Faktoren wie Stadtentwicklung und Architektur, Infrastruktur, ökonomische Ausrichtungen und Industrieentwicklung, als auch bezüglich Politik, Gesetzgebung, Organisations- oder Verwaltungsstrukturen. Aber auch Mentalitäten und kulturelle Elemente wie Verhaltensmuster, Ideale, Selbstbilder und ebenso Außenwahrnehmungen wurden in diesen Jahren in grundlegender Weise neu geprägt. „Deutschland“ und „die Deutschen“ erhielten ein neues Gesicht, das sich in Vielem von bisherigen Zuständen und Zuschreibungen unterschied, und das vielfach bis heute nachwirkt.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung: Formlose Anmeldung bis 15.10. an janniswagn@yahoo.de. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung, die Anmeldung dient der Planung des Dozenten.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Weber, Klaus

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Was ist eigentlich Kultur, auch angesichts des schon fast inflationären Gebrauchs des Wortes? Was ist Wissenschaft? Was ist/sind Kulturwissenschaft/en? Welches sind ihre Gegenstände, Methoden und Fragestellungen? In dieser Einführung, die sich vor allem an Studierende im ersten Semester richtet, sollen einige grundsätzliche Fragen gestellt und eine Reihe möglicher Antworten erarbeitet werden. Der Dozent wird zudem auf einige der an dieser Fakultät vertretenen kulturwissenschaftlichen Disziplinen (Geschichte, Sozialwissenschaften) vertiefend eingehen.

Literatur: Hartmut Böhme / Peter Matussek / Lothar Müller (Hg.): Orientierung Kulturwissenschaft: Was sie kann, was sie will. Reinbek (Rowohlt) 2000. Ute Daniel: Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter. Frankfurt/M. (Suhrkamp) 2002. Heinz Dieter Kittsteiner (Hg.): Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten. München (Fink) 2004.

Hinweise zur Veranstaltung: Wöchentliche Pflichtlektüren aus dem Reader; erhältlich im Oktober bei „KopierFritze“. Studierende werden nach Matrikelnr. (gerade/ungerade) auf die begleitenden Tutorien von Anka Steffen (Montag, 11:15-12:45 Uhr, GD 04) und Samuel Eleazar Wendt (Dienstag, 16:15-17:45 Uhr, HG 162) verteilt. Zum Pensum gehört der gemeinsame Besuch einer thematisch relevanten Ausstellung in Berlin.

Leistungsnachweis: Essay, Klausur, Besprechung einer Ausstellung

Werberger, Annette

Der realistische Roman

6 ECTS

Seminar: BA Literaturwissenschaft-Einführung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2012

Die russischen Romane des Realismus entstanden im 19. Jahrhundert am Rande Europas und beschrieben derart treffend gesamteuropäische Phänomene, dass sie intensiv in ganz Europa gelesen wurden. Die Gründe für diesen Erfolg sind vielfältig: Boris Eichenbaum meint, Tolstoj habe endlich wieder „auf die Dinge“ geschaut; Erich Auerbach ist der Ansicht, die russischen Realisten hätten „dass Alltägliche auf ernste Weise“ begriffen. Wir lesen russische, polnische, deutsche, englische und französische Romane des europäischen Realismus, diskutieren dabei allgemeinen Fragen realistischen Schreibens (anhand klassischer und neuer Realismustheorien) und analysieren die Romane mittels anthropologischer und kulturemiotischer Begriffe wie „Raum“, „Körper“, „Ritual“, „Verwandtschaft“, „Familie“, „Zusammenleben“, „Tod“, „Affekte“, „Gender“ oder „Fremdes/Eigenes“.

Literatur: Tolstoj's „Krieg und Frieden“ (Vojna i mir), Dostoevskijs „Der Idiot“ (Idiot) und Prus' „Die Puppe“ (Lalka) stehen im Mittelpunkt des Seminars. Weitere Texte etwa von Stendhal, Balzac, G. Eliot, Turgenev, Fontane oder H. James werden je nach Interesse der Teilnehmer/innen hinzugezogen.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Werberger, Annette

Europäische Avantgarden

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft Modul 1 // MEK Zentralmodul // KGMOE Räume-Grenzen-Metropolen
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Anfang des 20. Jahrhunderts ist europaweit ein künstlerischer Aufbruch zu beobachten, für den sich mit ‚Avantgarde‘ ein Begriff etabliert hat, der ursprünglich aus dem Militärischen stammt und noch in charakteristischen Selbstzuschreibungen wie Sprengung der Normen, Zerstörung der Tradition oder Brechung des Tabus zum Ausdruck kommt.

Die Vorlesung gibt einen literaturhistorischen Überblick über die europäische Avantgarde und die Vernetzung von Akteuren und Bewegungen: z.B. den Futurismus in Italien, Russland und Polen (einschließlich der jiddischen Avantgarde) sowie den Expressionismus und Dadaismus in Deutschland und der Schweiz. Zugleich wird ein kulturwissenschaftlicher Blick auf die avantgardistische Manifestkultur und einige Präsentationsformen geworfen. Weitere Themenfelder sind Experimentalismus, Abstraktion, Psychotechnik, Lebenskunst, Internationalisierung, Marktorientierung und vor allem Primitivismus.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Werberger, Annette

Forschungskolloquium zur Literaturtheorie

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft Modul 3: Forschungsmodul
Blockseminar, Termine werden bekannt gegeben

Hinweise zum Blockseminar: Blockveranstaltung (die Termine werden rechtzeitig zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

**Emerging and Enduring Inequalities in Europe.
Erasmus Intensive Program**

8 (optional 16)
9 (optional 18) ECTS

Seminar: BA/MA, BA Sozialwissenschaften- Vertiefung // KGMOE, WM Politische Ordnung – Wirtschaft- Gesellschaft //
MASS Zentralmodul //MICS, WM 3/4 Culture, History and Society in CEE //MES
Block, 18.00 - 20.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 27.11.2012

Das zweiwöchige Intensiv-Programm behandelt diverse Formen von Ungleichheit in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen sowie den Einfluss verschiedener Institutionen und Policies (insb. der Bereiche Arbeitsmarkt, Bildungswesen, Migration, Geschlechterbeziehungen) auf die Sozialstruktur europäischer Gesellschaften. Dabei werden sowohl nationale Entwicklungen als auch transnationale Dynamiken in den Blick genommen. Darüber hinaus wird Themen der Sozialstrukturtheorie sowie der empirischen Sozialforschung, insbesondere der vergleichenden Ungleichheitsforschung besonderes Augenmerk geschenkt.

Das Programm wird von der Erasmus-Universität Rotterdam (Prof. Bram Peper) koordiniert und von Dozent/inn/en aus 13 europäischen Universitäten bestritten, aus denen auch die ca. 60 teilnehmenden Studierenden ausgewählt werden. Es umfasst tägliche Vorlesungen, Diskussionen in Kleingruppen und Plenarsitzungen, studentische Repräsentationen und empirische Projektarbeit sowie ein kulturelles Rahmenangebot.

Teilnahmevoraussetzungen: 5.-6. Semester BA-Studium/ 1.-2. Semester MA-Studium; gute bis sehr gute Vorleistungen, vorzugsweise sozialwissenschaftliche Orientierung

Hinweise zur Veranstaltung: Bewerbung mit CV, BA-Zeugnis bzw. Liste der Noten für absolvierte Veranstaltungen, Personalausweis- bzw. Reisepasskopie; Bewerbungsschluss: 26.10.2012 (wielgohs@europa-uni.de). Teilnahme über den gesamten Zeitraum ist obligatorisch; Eigenbeitrag ca. 100,- EUR; Flug-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten trägt der Veranstalter.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungstreffen 27.11., 4.12., 11.12., 18.12.2012

Leistungsnachweis: Referat, Gruppenpräsentationen, wahlweise Hausarbeit

Sprache: Englisch

**From Apartheid to Reconciliation
South African histories between ideology, politics, and tourism**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

History is not an objective reality. Historians use evidence and interpretative methods to construct stories about the past. The people who write these stories lead real lives in environments that are influenced by political, economic, and ideological conditions. Using 20th century South Africa as a case study, this seminar will explore how these conditions influence the way history is constructed, transmitted, and instrumentalized in the "public sphere." Under the racist apartheid regime (established in 1948), school books, museums and monuments told a South African history that was predominantly white and had no place for the contributions of non-whites to culture and society. University researchers who advocated radically different views were marginalized or even silenced. After the fall of this regime (in 1994), attitudes changed considerably – South African history was rewritten. So we will look at areas such as university research, school books, monuments and museums to find out how the transition from racial segregation to democracy changed the interpretation and presentation of history in South Africa. Students will not only learn to put secondary literature in a historical and ideological context, but will also be introduced to a critical understanding of public history and collective memory that can also be applied to other historical situations and regions.

Literatur: William Beinart: Twentieth-Century South Africa. Oxford: Oxford Univ. Press 2001. Francis Wilson: Southern Africa, in Michael Crowder (Ed.): The Cambridge History of Africa Vol. 8 (from c. 1940 to c. 1975). Cambridge: Cambridge Univ. Press 1995, pp. 251-330.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse/ english language skills

Hinweise zur Veranstaltung: Max. 25 Studierende. Anmeldung per Email von 24.09. 11:00 bis 8.10. 11:00, Reihung nach Eingang der Emails / Max. 25 students. Registration via email from Sept. 24th 11 a.m. until Oct. 8th 11 a.m.: wimmler@europa-uni.de

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeiten und Präsentationen/ written assignments and presentations

Sprache: Englisch

Winter, Carmen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5 ECTS

Praxisseminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Wie schreibe ich eine Presseinformation? Wie bringe ich sie in die Medien und was kann ich sonst noch tun, um mein Projekt in die Öffentlichkeit zu bringen? Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Wann ist es angeraten ein Konzept/Exposéé zu schreiben und wie muss es aussehen. Antworten auf diese Fragen gibt das Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht nur theoretisch sondern in erster Linie mit praktischen Übungen. Besonderer Wert wird auf Schreibübungen gelegt, die bei Schreibblockaden helfen können und schnelles Schreiben im Auftrag ermöglichen. Carmen Winter bringt Erfahrungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus fast 20 Berufsjahren mit.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Vorteilhaft aber nicht Bedingung sind Erfahrungen in der Vereinsarbeit und ein konkretes Projekt, für das im Seminar ein Konzept zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden kann. Anmeldung erfolgt unter: ziegerick@europa.uni.de.

Leistungsnachweis: Teilnahmechein

Witt, Sophie

Doubles, Specters, Ghosts: das Unheimliche der Kultur

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2012

Das Seminar geht an Beispielen aus Film und Theater, sowie an philosophischen und literarischen Texten (englisch- und deutschsprachiger Literatur) verschiedenen Figuren und Figurationen des Gespenstischen nach und fragt – ausgehend von Freuds Lektüren des Unheimlichen – nach deren diskursiven Einsatzstellen und dem Mehrwert für den Kulturbegriff. Außerdem setzt sich das Seminar zum Ziel, an Doubles, Specters, Ghosts das Verhältnis von Kultur- und Literaturwissenschaft zu Psychoanalyse zu untersuchen und stellt dabei das Interesse der Dekonstruktion an den Figurationen des Spektralen in den Vordergrund.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist offen für Studierende, die die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme und sehr aktiver Mitarbeit haben.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Woloszyn, Piotr

Die vier Teilungen Polens? Der Untergang des polnischen Staates 1763-1815

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung

Dienstag, 16.15 Uhr - 17.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2012

Die Teilungen Polens 1772-1793-1795 bildeten den Schlussakkord des sich seit über einem Jahrhundert anbahnenden Niedergangs der polnischen Adelsrepublik. Der sich stolz als antemurale Christianitatis definierende Staat verschwand am Vorabend des 19. Jahrhunderts von der Landkarte Europas. Im Seminar werden nicht nur die komplexen Gründe der Teilungen profund untersucht, sondern eine große Aufmerksamkeit soll den letztlich gescheiterten Versuchen, den polnischen Staat dank der vielfältigen Reformen im Geiste der Aufklärung zu retten, geschenkt werden. Eine zentrale Rolle spielt dabei die tragische Figur Stanislaw August Poniatowski, des letzten polnischen Königs, der den Niedergang nicht zu bremsen wusste, was ein populäres negatives Bild von ihm hat entstehen lassen. Der allmähliche Zersetzungsprozess des polnischen Königreichs kann zudem als interessantes sowie lehrreiches Fallbeispiel für die internationale „Allianzpolitik“ unter den Herrschern des aufgeklärten Absolutismus gelten.

Literatur: Zur Einführung: Feldman, Wilhelm (1917): Geschichte der politischen Ideen in Polen seit dessen Teilungen 1795-1914. München und Berlin; Müller, Michael (1984): Die Teilungen Polens 1772, 1793, 1795. München; Reinalter, Helmut (Hrsg.) 1997: Die polnische Verfassung vom 3. Mai 1791 vor dem Hintergrund der europäischen Aufklärung. Frankfurt am Main.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Hinweis – bitte beachten Sie:

Zur Entlastung der Mensa finden im Wintersemester 2012/2013 die Veranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät **donnerstags nicht** von 11-13 Uhr sondern von **12-14 Uhr** statt (es gibt wenige Ausnahmen).